



# **Geschäftsbericht 2015**

## **NATIXIS Pfandbriefbank AG**

## **NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main**

### **Inhaltsverzeichnis**

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Lagebericht                 | 1  |
| Bilanz                      | 33 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 34 |
| Kapitalflussrechnung        | 35 |
| Eigenkapitalpiegel          | 36 |
| Anhang                      | 37 |
| Anlagespiegel               | 58 |

## **NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main**

### **Lagebericht**

#### **für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

## **1. Allgemeine Ausführungen**

### **I. Rechtliche Rahmenbedingungen**

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG („NPB“; „Bank“) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der französischen NATIXIS S.A., Paris, („NATIXIS Paris“) mit der die NPB einen Beherrschungsvertrag und einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen hat. Die Bank wurde bis zum 01. November 2015 von einem zweiköpfigen Vorstand geleitet und von einem 6-köpfigen Aufsichtsrat kontrolliert. Für den Zeitraum vom 01. November 2015 bis zum 31. Dezember 2015 hatte die Bank drei Vorstände; seit dem 01. Januar 2016 umfasst der Vorstand wieder 2 Mitglieder. Der Vorstand tagt, erweitert um die Generalbevollmächtigten der Bank, als erweiterte Geschäftsleitung i.d.R. wöchentlich. Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt 48 Vorstandssitzungen abgehalten. Der Aufsichtsrat tagt mindestens viermal im Jahr. Eine Aufsichtsratssitzung im Geschäftsjahr findet jeweils in den Räumen der Bank statt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden vier Aufsichtsratssitzungen abgehalten. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates trat einmal zusammen. Ein Aufsichtsratsmitglied erhält quartalsweise schriftlich den MaRisk-Bericht der Bank.

Eine der maßgeblichen Rechtsgrundlagen für die Tätigkeit der Bank ist das Pfandbriefgesetz (PfandBG). Wenngleich ihr im Prinzip die Geschäftsmöglichkeiten einer Universalbank eröffnet sind, betreibt die Bank überwiegend nur solche Geschäfte, die nach dem Pfandbriefgesetz in die Pfandbriefdeckung eingestellt werden können. Ausnahmen bilden vor allem die Refinanzierung der nicht-deckungsfähigen Teile des Immobilienkreditgeschäfts sowie flankierende Dienstleistungen.

Das Neugeschäft der NPB im Immobilienkreditbereich wird im Wesentlichen aus den Ländern Frankreich und Deutschland generiert.

Die Refinanzierung der NPB erfolgt, dem Geschäftsmodell der NPB entsprechend, durch die Emission von Pfandbriefen. Zudem werden wesentliche Teile der Immobilienkredite durch fristenkongruente ungedeckte Refinanzierungsmittel der NATIXIS Paris dargestellt.

Die NPB hat, als beherrschtes Unternehmen, mit der NATIXIS Paris als herrschendem Unternehmen einen Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Ferner hat die NPB als beherrschtes Unternehmen einen Gewinnabführungsvertrag mit der NATIXIS Paris, handelnd unter der Firma ihrer Zweigniederlassung in Frankfurt am Main – NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland –, als herrschendem Unternehmen abgeschlossen. Insoweit bleibt das Eigenkapital der Bank, unabhängig vom erzielten Jahresergebnis, zunächst unverändert bei EUR 55,0 Mio., solange keine Kapitalerhöhungen bzw. -herabsetzungen erfolgen oder aber die gesetzliche Rücklage zu bedienen ist (§ 300 AktG). Es erfolgt keine Gewinnthesaurierung.

Das Geschäftsmodell der NPB wurde durch die Inkraftsetzung der CRR zum 1. Januar 2014 in seiner Grundaufstellung nicht beeinflusst. Es ist grundsätzlich durch folgenden Mechanismus gekennzeichnet:

Die NATIXIS Paris sichert im Grundsatz jedes Immobiliendarlehen der NPB zu 100% durch eine laufzeitkongruente Garantie ab. Die Garantie steht der NPB spätestens zum Zeitpunkt der jeweiligen Kreditzusage zur Verfügung. Die Garantien entsprechen insbesondere den Anforderungen der Art. 213 ff. CRR. Darüber hinaus werden die Rückzahlungsansprüche der NATIXIS Paris aus ihren Einlagen der NPB zur Besicherung ihrer Garantieansprüche gegen die NATIXIS Paris verpfändet. Die NPB verfügt somit über allgemein berücksichtigungsfähige finanzielle Sicherheiten im Sinne von Art. 197 CRR. Diese Sicherheiten entsprechen betragsmäßig den Einlagen der NATIXIS Paris, abzüglich der jeweiligen durch Pfandbriefe refinanzierten Teilbeträge der Immobiliendarlehen.

Die NPB stuft sich als Nichthandelsbuchinstitut ein. Zur Überwachung der Einhaltung der Grenzen, die in Art. 94 (1) CRR definiert sind, hat die Bank eine entsprechende Richtlinie erlassen. Die Bank hatte bisher zu keinem Zeitpunkt ein Handelsbuch.

Veränderungen in der Zusammensetzung des Deckungsstocks sowie des Emissionsvolumens werden dem Limitsteuerungskomitee der Bank ad hoc, mindestens jedoch einmal monatlich in schriftlicher Form mitgeteilt.

Des Weiteren erhält die erweiterte Geschäftsleitung täglich von der Abteilung Risikocontrolling einen Bericht über die maßgeblichen Risikokennzahlen der Bank. Berichte über die Liquiditätssituation von NPB gehen der erweiterten Geschäftsleitung wöchentlich zu. Diese Berichte werden regelmäßig weiterentwickelt, um den zunehmenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu bleiben.

## **II. Angaben gem. § 289 Abs. 5 HGB**

Als Kapitalgesellschaft i.S.d. § 264 (d) HGB hat die Bank die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess im Lagebericht zu beschreiben.

Basierend auf den Zielen der Bank wurde die Aufbau- und Ablauforganisation so gestaltet, dass, unter Beachtung der Grundsätze der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), für sämtliche Bereiche der Bank Richtlinien und Prozessvorgaben implementiert wurden. Dies trifft auch auf den Rechnungslegungsprozess zu. Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem ist es, die Einhaltung der Rechnungslegungsstandards und -vorschriften sicherzustellen und die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten.

Im Rahmen der organisatorischen Umsetzung der Richtlinien und Prozessvorgaben wurden für den Rechnungslegungsprozess die zu bearbeitenden Aufgaben und daraus abgeleitet der Bedarf und die Qualifikation der jeweiligen Mitarbeiter festgelegt.

Dies betrifft zum einen den Bereich Finance, welcher, dem Marktfolgebereich zugeordnet, federführend für die Rechnungslegung zuständig ist und hierfür auch verantwortlich zeichnet. Darüber hinaus werden hiermit auch Tätigkeiten in anderen Abteilungen erfasst, die dem Bereich Finance zuarbeiten bzw. im Rahmen ihrer Tätigkeit abschlussrelevante Informationen bereitstellen. Dies betrifft insbesondere die Abteilungen Middle/Back Office Finance, Middle/Back Office Capital Markets, das Treasury, die Personalabteilung sowie das Risikocontrolling.

Tätigkeiten der Bereiche Controlling und Steuern sind als Teilbereiche dem Bereich Finance zugeordnet. Die Zusammenfassung aller Rechnungslegungsbereiche i.w.S. erlaubt eine effiziente und ganzheitliche Betrachtung aller Aspekte des Rechnungslegungsprozesses. Dies umfasst den gesamten Rechnungslegungsprozess, beginnend von der verpflichtenden Einbindung des Bereichs Finance im Rahmen des Neuprodukteprozesses, bis hin zur finalen Abschlusserstellung.

Neben den beschriebenen Tätigkeiten im Tagesgeschäft obliegt es dem Bereich Finance, in Zusammenarbeit mit dem COO, die regelmäßige Überwachung und ggf. Anpassung der Rechnungslegung i.w.S an gesetzliche sowie regulatorische Änderungen zu gewährleisten und umzusetzen.

Neben systemimmanenten Kontrollen (insbesondere Zugriffs- und Freigaberechte) der zur Anwendung kommenden Systeme MATISSE (Hauptbuch), Loan IQ (System zur Be- und Verarbeitung von Krediten) und SUMMIT (System zur Be- und Verarbeitung von Kapitalmarktgeschäften) gilt in der Bank als Grundsatz zur Sicherstellung eines adäquaten Qualitätsniveaus im Rechnungslegungsprozess grundsätzlich das 4-Augen-Prinzip als integraler Bestandteil aller Prozesse im Rahmen der Rechnungslegung. Während die systemseitigen Kontrollroutinen der o.a. Systeme insbesondere Fehler in der Eingabe und Verarbeitung rechnungslegungsrelevanter Daten verhindern, finden im Bereich Finance umfangreiche Abstimmungstätigkeiten zwischen den bestandsführenden Systemen und dem Hauptbuch der Bank statt. Grundsätzlich greift der Qualitätssicherungsmechanismus des Bereiches Finance damit auch auf jene Abteilungen und Bereiche über, die dem Bereich Finance vorgelagert Leistungen erbringen, welche für die laufende Tätigkeit des Bereichs Finance von Relevanz sind.

Neben den abteilungsinternen Kontrollmechanismen umfasst das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess auch die Abteilung Compliance sowie, dieser nachgelagert, die Innenrevision; diese Abteilungen sind jeweils dem Vorstand direkt unterstellt.

Während die Abteilung Compliance im Rahmen eines risikoorientierten Ansatzes die Prozesse und Abläufe im Bereich Finance laufend überprüft, führt die Innenrevision eine umfassende allgemeine Prüfung der Wirksamkeit des Risikomanagements i.w.S. durch. Diese umfasst regelmäßig auch Bereiche, welche dem Rechnungswesen organisatorisch zugeordnet sind, wie z.B. das aufsichtsrechtliche Meldewesen. Beide Maßnahmen sind dazu geeignet, den Vorstand in seiner Verantwortung für den adäquaten organisatorischen Aufbau der Bank dahingehend zu unterstützen, als sie potentielle Schwächen bzw. Mängel im Prozessablauf aufdecken und Mittel und Wege zur Behebung bzw. Vermeidung derartiger Risiken aufzeigen.

Soweit im Rahmen des Management-Informationssystems Berichte an den Vorstand bzw. den Aufsichtsrat als integralen Bestandteil Finanzinformationen enthalten, obliegt es federführend dem Bereich Finance, diese zur Verfügung zu stellen. Hierbei nutzt der Bereich Finance die innerhalb der NATIXIS-Gruppe zur Anwendung kommenden Management-Informationssysteme und Berichtsformate; letztere in modifizierter, auf die Bedürfnisse der Bank zugeschnittener, Form. Die Berichterstattung an den erweiterten Vorstand erfolgt monatlich spätestens am 10. Geschäftstag des Folgemonats.

Für Entscheidungen grundsätzlicher Art, welche auch vor dem Hintergrund der Einbindung der NPB in die NATIXIS Gruppe betrachtet werden müssen, steht dem Vorstand der Aufsichtsrat zur Seite.

## **2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

### **Keine Erhöhung des Expansionstempos der Weltwirtschaft**

Die Weltwirtschaft konnte im vergangenen Jahr nur eine moderate Wachstumsrate erreichen. Diese faktische Wachstumsschwäche geht vor allem auf eine Verlangsamung des Wachstums in den Schwellenländern zurück. Eine wesentliche Ursache hierfür ist die Wachstumsverlangsamung in China. Eine harte Landung der chinesischen Wirtschaft blieb jedoch aus. Die Wachstumsverlangsamung Chinas wirkte sich jedoch negativ auf die Dynamik der Rohstoffpreise aus, die im vergangenen Jahr massiv zurückgegangen sind. Rohstoffexporteure der Schwellenländer leiden stark unter den niedrigen Preisen für

Rohstoffe. Von den großen Schwellenländern sind in diesem Zusammenhang insbesondere Brasilien und Russland zu nennen. Brasilien exportiert vorwiegend Eisen und Stahl und litt daher stark unter der Verlangsamung im chinesischen Immobiliensektor. Der starke Fall des Ölpreises belastete vor allem die russische Wirtschaft, die zusätzlich durch Wirtschaftssanktionen geschwächt wurde.

Im Gegensatz zur wirtschaftlichen Entwicklung in rohstoffexportierenden Schwellenländern konnte das Expansionstempo der Industrieländer leicht zulegen. Hierzu trug die Fortsetzung des Wachstums in den Vereinigten Staaten und im Vereinigten Königreich bei. Zudem verbesserte sich die konjunkturelle Entwicklung im Euro-Raum. Der größte Impuls auf die europäische Wirtschaft ging vom massiven Verfall des Ölpreises aus. Insbesondere der deutliche Rückgang der Inflationsraten und der damit verbundene Anstieg der realen verfügbaren Einkommen haben die Konsumausgaben der privaten Haushalte in die Höhe getrieben. Ferner haben die Euroländer ihre Konsolidierungsanstrengungen im vergangenen Jahr stark zurückgefahren, was sich positiv sowohl auf den Staatskonsum als auch den privaten Verbrauch auswirkte. Am 22. Januar 2015 hat die EZB den Ankauf von Staatsanleihen im Rahmen eines großen Kaufprogramms beschlossen, zu dem auch die Käufe von Pfandbriefen und Hypothekensicherheiten zählen. Dieses Kaufprogramm wurde im Dezember um sechs Monate verlängert, so dass die monatlich 60 Milliarden Euro umfassenden Käufe von Schuldtiteln bis März 2017 geplant sind. Die geldpolitische Lockerung ging mit einer starken Abwertung des Euro einher, was zu einer verbesserten preislichen Wettbewerbsfähigkeit und damit einer verbesserten Exportentwicklung des Euro-Raums geführt hat. Infolge der EZB Entscheidung sind zudem die Zinsen für kurz-, mittel- und langfristige Zinsen gefallen.

Sowohl Deutschland als auch Frankreich haben im vergangenen Jahr von diesen Faktoren profitieren können. Während sich das Wachstum in Deutschland auf einem soliden Niveau stabilisiert hat, konnte die französische Wirtschaft gegenüber 2014 kräftig zulegen. Aufgrund der engeren internationalen Verflechtung der deutschen Wirtschaft hat sich die Konjunkturabschwächung in den großen Schwellenländern stärker negativ bemerkbar gemacht als in Frankreich.

Insgesamt hat sich die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr wie erwartet entwickelt. Rückblickend zeigt sich jedoch, dass es zu unterschiedlichen Entwicklungen in einzelnen Regionen gekommen ist. So hat die Bank das Wirtschaftswachstum für die USA und China etwas überschätzt. Für den Euro-Raum ergab sich im vergangenen Jahr hingegen ein leicht besseres Wirtschaftswachstum. Dies ist vor allem auf eine niedriger als erwartete Inflationsrate zurückzuführen, was sich in einer höheren Wachstumsrate für den privaten Verbrauch niederschlug. Ferner hat die Bank die Entwicklung des Immobilienmarktes in Deutschland zu positiv eingeschätzt, während der Abschwung im französischen Immobilienmarkt zu negativ gesehen wurde.

## **Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Mit der Übernahme der Verantwortung für die Bankenaufsicht in der EURO-Zone für sog. SSM-Banken durch die EZB am 4. November 2014 haben sich die branchenbezogenen Rahmenbedingungen für alle Banken grundsätzlich verändert. Von daher war das Geschäftsjahr 2015 durch ein stark verändertes Aufsichtsumfeld gekennzeichnet. Die Neuausrichtung der Aufsicht unter der Federführung der EZB führte zu einer aufsichtsrechtlich stärkeren Anbindung und Einbindung der NPB in die BPCE-Gruppe i.w.S. Bisher national bearbeitete Themen werden nunmehr, unter Beachtung der sich herausgebildeten Strukturen der Aufsicht, im Rahmen des „Joined supervisory“ Ansatzes der EZB abgehandelt.

Die Entwicklung des Pfandbriefmarktes sah im abgelaufenen Geschäftsjahr ein leicht abnehmendes Volumen der ausstehenden Pfandbriefe. Dies betraf sowohl Hypothekensicherheiten, als auch insbesondere Öffentliche Pfandbriefe.

## **Regulatorische Rahmenbedingungen**

Von besonderer Bedeutung waren im abgelaufenen Geschäftsjahr die Regelungen zur Liquidity Coverage Ratio (LCR) gem. Art 415 ff. CRR mit dem Ende des Beobachtungszeitraumes sowie Beginn der schrittweisen Einführung der LCR mit 60% ab dem 1. Oktober 2015. Die Bank hat dazu ein entsprechendes Projekt aufgesetzt, um die am „Delegierten Rechtsakt“ orientierte Meldung vornehmen zu können und die zu erfüllenden Meldestandards einzuhalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag die LCR-Kennzahl der Bank im Bereich von 0,4 bis 13,4; dies umfasst auch die Beobachtungsperiode für die LCR, welche bis Oktober 2015 lief. In den Monaten ab Oktober 2015 lag die LCR Zahl zwischen 1,0 und 4,0.

Vor dem Hintergrund der Losgröße der einzelnen Kredite brachte die Änderung der Millionenkreditmeldung gem. § 14 KWG mit einer Herabsetzung der Meldeschwelle auf EUR 1 Mio. per 1. Januar 2015 keine Neuerung für die Bank mit sich.

Die erstmals zum Stichtag 31. Dezember 2014 abzugebende Asset Encumbrance Meldung gem. Art 100 CRR wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr jeweils zu den Meldestichtagen erstellt und an die Aufsicht gemeldet. Besondere Probleme ergaben sich dabei nicht.

## **3. Geschäftsverlauf**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Bank den Kreditbestand von EUR 1.313,3 Mio. auf EUR 1.889,6 Mio. steigern; dies entspricht einer Steigerung von EUR 576,3 Mio. oder 44%.

Parallel zur Neugeschäftsentwicklung, welche insgesamt im Bereich des Budgetansatzes der Bank lag, entwickelte sich das Geschäftsjahresergebnis. So konnte die Bank das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit 2015 erneut deutlich steigern und im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,6 Mio. auf nunmehr EUR 2,6 Mio. zulegen. Dies entspricht faktisch dem Ergebnis, welches die Bank im Rahmen der rollierenden Budgetüberwachung bzw. –anpassung letztlich als finales Ergebnisziel für 2015 vorgesehen hatte.

## **4. Finanz- und Vermögenslage**

Mit Beginn der Geschäftstätigkeit der NATIXIS Pfandbriefbank AG im Januar 2013 erfolgte die Übertragung pfandbrieffähiger Kredite aus dem Kreditbestand der Muttergesellschaft. In diesen Fällen führt der vorgenannte Absicherungsmechanismus dazu, dass das wirtschaftliche Eigentum bei der Muttergesellschaft verbleibt, während die NATIXIS Pfandbriefbank AG vollumfänglich juristischer Eigentümer der übertragenen Forderungen wird. Unter Beachtung der Generalnorm des § 246 HGB sind die Forderungen somit nicht in der Bilanz der NATIXIS Pfandbriefbank AG auszuweisen. Aufgrund der von der NATIXIS Paris bereitgestellten Refinanzierung und der von der NATIXIS Paris erhaltenen Garantie, erfolgt ein Bilanzausweis von Forderungen an die NATIXIS Paris unter der Kategorie „Forderungen an Kreditinstitute“. Die vorzeitige Rückzahlung derartiger Kredite in 2015 führte zu einer Reduktion der „Forderungen an Kreditinstitute“ um EUR 211 Mio.

Sofern die Kredite von der Gesellschaft selbst vergeben werden, liegt neben dem rechtlichen Eigentum auch das wirtschaftliche Eigentum bei der NATIXIS Pfandbriefbank AG, weshalb diese Forderungen unter den „Forderungen an Kunden“ ausgewiesen werden.

Durch eine kontinuierliche Kreditvergabe im Jahr 2015 stieg die Bilanzsumme von EUR 1.393,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 2.010,0 Mio. per 31.12.2015. Dabei ist die Bilanz der Bank maßgeblich durch die vergebenen Kredite, deren Refinanzierung sowie die Anlage des Eigenkapitals geprägt. Hinsichtlich der Konsequenzen des dargestellten Anstiegs der Bilanzsumme auf die Liquiditätslage der Bank verweisen wir auf unsere Ausführungen im Chancen- und Risikobericht.

Das Kreditportfolio setzt sich ausschließlich aus EUR-denominierten Krediten zusammen. Die durchschnittliche Kredithöhe liegt bei ca. EUR 49,6 Mio.; sie entspricht damit weitgehend den im ursprünglichen Geschäftsplan getroffenen Annahmen.

Die Refinanzierung der Kreditengagements wurden zum einen durch die Emission von Pfandbriefen, 33 Serien Inhaberpfandbriefe (EUR 679 Mio.) und zehn Namenspfandbriefe (EUR 70 Mio.) in Höhe von insgesamt EUR 749 Mio. (Vj: EUR 541,4 Mio.) sowie durch fristenkongruente ungedeckte Refinanzierungsmittel der NATIXIS Paris in Höhe von EUR 1.239,8 Mio. (Vj: EUR 789,4 Mio.) gewährleistet. Kreditteile, welche nicht deckungsfähig sind, werden, dem Geschäftsplan der Bank folgend, ausschließlich über die Muttergesellschaft refinanziert. Das Volumen der von der NATIXIS Paris in Anspruch genommenen Refinanzierungsmittel ist daher im Verlauf entsprechend angestiegen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Bank Pfandbriefe im Volumen von nominal EUR 209,0 Mio. (Vj: EUR 298,0 Mio.) emittiert sowie Pfandbriefe mit einem Gesamtnominalwert von EUR 47,5 Mio. (Vj: EUR 0 Mio.) zurückgekauft. Vom Emissionsvolumen entfielen 80,4% auf Inhaberemissionen. Die durchschnittliche Restlaufzeit aller noch umlaufenden Emissionen der Bank liegt bei 3,5 Jahren. Die durchschnittliche Restlaufzeit aller Kredite lag bei 5,8 Jahren.

Hypothekenpfandbriefe der NPB konnten bei folgenden Käufern platziert werden:

- Versicherungen
- Fondsgesellschaften
- Banken/Zentralbanken
- Fondsgesellschaften
- Pensionskassen

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (EUR -1,0 Mio.) zeigt ausschließlich die Abführung des Gewinns aus dem Vorjahr an die Muttergesellschaft. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EUR 1,5 Mio.) spiegelt den Ausbau der Aktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr wider. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR – 0,1 Mio.

Vor dem Hintergrund der geplanten Geschäftsentwicklung sieht die Bank, basierend auf der im weiteren Verlauf explizit dargelegten Steuerung der Liquiditätsrisiken sowie der Möglichkeiten und Refinanzierungsquellen, welche der Bank offenstehen, keine Anzeichen für eine Verschlechterung der gegebenen Liquiditätslage. Die gewählte duale Refinanzierungsstruktur der Kredite (NATIXIS Paris einerseits und die Emission von Pfandbriefen andererseits) ermöglicht es der Bank, den nicht pfandbrieffähigen Teil der Engagements relativ unabhängig von der Entwicklung an den Geld-, und Kapitalmärkten konzernintern abzudecken. Insoweit wird nach Einschätzung der Bank die Liquiditätslage positiv durch die Konzerneinbindung geprägt.

Darüber hinaus kann die Bank auf eine von der NATIXIS Paris ihr gegenüber abgegebene Patronatserklärung über EUR 2 Mrd. zurückgreifen, welche ihr notwendigenfalls die sofortige und bedingungslose zur Verfügungsstellung von Liquidität garantiert, die zur Begleichung aller bestehenden Verpflichtungen notwendig ist.

Die Anlage des Eigenkapitals erfolgte in variabel verzinslichen Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher sowie öffentlich-rechtlicher Emittenten. Sämtliche Anleihen liegen im Ratingbereich AAA (Fitch).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Bank im Zusammenhang mit der Steuerung des Deckungsstocks ihren Bestand an variabel verzinslichen Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher sowie öffentlich-rechtlicher Emittenten um nominal EUR 40,3 Mio. erhöht.

Aufgrund des am 20. April 2012 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags zwischen der Bank und der Muttergesellschaft, der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main, führt die Bank den im Geschäftsjahr 2015 entstandenen Gewinn in Höhe von EUR 2,6 Mio. (Vj: EUR 1,0 Mio.) zu 95% an die Muttergesellschaft ab. Unter Beachtung der Vorschriften des § 300 AktG dotiert die Bank die Gewinnrücklage in Form der gesetzlichen Rücklage zum 31.12.2015 mit EUR 0,13 Mio.

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt nach Zuführung zur gesetzlichen Rücklage insgesamt EUR 55,18 Mio. Es setzt sich aus dem gezeichneten Kapital i.H.v. EUR 55,0 Mio. und der Gewinnrücklage i.H.v. EUR 0,18 Mio. zusammen

Zum 31.12.2015 beträgt das harte Kernkapital gem. Artikel 25 ff. CRR der Bank EUR 55,0 Mio. Es setzt sich aus dem gezeichnetem Kapital (EUR 55,0 Mio.), der gesetzlichen Rücklage (EUR 0,18 Mio.) und den in Abzug gebrachten „immateriellen Anlagewerten“ (EUR 0,18 Mio.) zusammen.

## 5. Ertragslage

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Kreditgeschäftes konnte die NPB im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Zinsüberschuss von EUR 19,8 Mio. (Vj: EUR 14,8 Mio.) erzielen. Insbesondere bedingt durch die Aufwendungen für die Garantieprovision (wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen im Anhang) ist das Provisionsergebnis der Bank insgesamt negativ. Provisionserträgen, resultierend aus dem Neugeschäft in Höhe von EUR 4,6 Mio. (Vj: EUR 4,3 Mio.) stehen Provisionsaufwendungen im Umfang von EUR 13,1 Mio. (Vj: EUR 10,0 Mio.) gegenüber. Die Provisionsaufwendungen resultieren dabei ausschließlich aus Entgelten für die seitens der NATIXIS Paris erhaltenen Garantien.

Der Saldo des „sonstigen betrieblichen Ergebnisses“ beträgt EUR 1,7 Mio. (Vj: EUR 2,2 Mio.). Es ist insbesondere durch das Erbringen von Dienstleistungen der NPB für die NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland geprägt. Die dabei erbrachten Leistungen wurden mittels eines auf den jeweiligen Sachverhalt abgestimmten Geschäftsbesorgungsvertrages im Vorhinein definiert. Den erbrachten Leistungen stehen Leistungen gegenüber, welche die Muttergesellschaft für die NATIXIS Pfandbriefbank AG erbracht hat. Auch in diesem Fall wurden die dabei erbrachten Leistungen mittels eines auf den jeweiligen Sachverhalt abgestimmten Geschäftsbesorgungsvertrages definiert.

Die Personalaufwendungen des Berichtszeitraumes belaufen sich auf EUR 6,5 Mio. (Vj: EUR 6,1 Mio.); sie entwickelten sich im Einklang mit der allgemeinen Lohn- und Gehaltsentwicklung. Andere Verwaltungsaufwendungen schlugen mit EUR 3,5 Mio. (Vj: EUR 3,8 Mio.) zu Buche. Sie sind maßgeblich durch die Inanspruchnahme externer Dienstleister beim Auf- und Ausbau der Organisationsstrukturen der NPB gekennzeichnet. Allerdings spiegelt ihr Rückgang den Sachverhalt wieder, dass die Bank zunehmend in der Lage war, früher extern eingekaufte Leistungen nunmehr selbst zu erbringen. So konnten insbesondere Rechts- und Beratungskosten sowie die Aufwendungen für sonstige Beratungsleistungen um rund 40% gesenkt werden.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit weist einen Gewinn von EUR 2,6 Mio. (Vj: EUR 1,0 Mio.) aus.

Insgesamt beurteilt die Bank die Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres positiv. So konnten alle wesentlichen Ziele erreicht werden; eine Ausweitung der Aktivitäten auf

andere Länder in Europa (Portugal, Spanien) konnte ebenso realisiert werden, wie die nachhaltige Verbreiterung der Investorenbasis und eine Reduktion der Refinanzierungskosten.

## **6. Angaben zu den gem. § 254 HGB gebildeten Bewertungseinheiten**

Zur Steuerung der Marktpreisrisiken i.S.d. Zinsänderungsrisiken (vgl. 8. III) setzt die Bank unter anderem Derivate ein, die mit den Grundgeschäften in Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB abgebildet werden. Zum 31.12.2015 bestanden ausschließlich zinsbezogene Termingeschäfte im Sinne des § 285 Nr. 23 HGB.

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG setzt im Rahmen der Gesamtbanksteuerung zinsbezogene Termingeschäfte des Bankbuchs (Nicht-Handelsbestand) ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken in Form von Micro-Hedges ein. Dabei sichern die Hedgegeschäfte die Grundgeschäfte im Hinblick auf die wesentlichen Geschäftsparameter 1:1 ab. Grundgeschäfte im Rahmen von Bewertungseinheiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, verbrieft Verbindlichkeiten sowie Forderungen an Kreditinstitute und Kunden. Dabei ist die Sicherungsbeziehung jeweils nachvollziehbar dokumentiert. Für sämtliche Micro-Hedges wendet die Bank die sog. Einfrierungsmethode an.

Dabei sind folgende Fallkonstellationen denkbar:

- Transformation von Emissionen mit fixem Zinssatz in eine Verbindlichkeit auf Basis des 3-Monats-EURIBOR.
- Transformation von Krediten mit festem Zinssatz in ein Aktivum auf Basis des 3-Monats-EURIBOR
- Transformation von Emissionen mit variablem Zinssatz (6-Monats-EURIBOR) in eine Verbindlichkeit auf Basis des 3-Monats-EURIBOR.

Für alle Fälle, in denen eine fest verzinsliche Bilanzposition in eine synthetisch erzeugte variable Bilanzposition transformiert wird, überprüft die Bank die Effektivität der Absicherung im Rahmen einer fest vorgegebenen Prozedur durch eine von der Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations unabhängige Stelle. Als effektiv betrachtet die Bank eine Absicherung, deren Effektivität im Bereich zwischen 80% und 125% liegt. Zur Ermittlung der Effektivität bedient sich die Bank der Dollar-Offset-Methode. Aufgrund der Tatsache, dass sowohl die Grundgeschäfte, als auch die Sicherungsgeschäfte direkt oder indirekt das Bonitätsrisiko NATIXIS Paris enthalten, hat die Bank vereinfachend auf eine Eliminierung des Credit-Spreads verzichtet.

Auch in den Fällen, in denen eine variabel verzinsliche Bilanzposition in eine variabel verzinsliche Bilanzposition mit anderem Referenzzins transformiert wird (6-Monats-Euribor in 3-Monats-Euribor) überprüft die Bank die Effektivität der Absicherung im Rahmen einer fest vorgegebenen Prozedur durch eine von der Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations unabhängige Stelle. Für Zwecke der Effektivitätsprüfung wendet sie hierbei das Critical Terms Match Verfahren an.

## **7. Chancenbericht**

Ausgehend vom Geschäftsmodell der Bank wurden im Rahmen eines mehrstufigen Strategieprozesses die Chancen der einzelnen Geschäftsfelder, d.h. der einzelnen Teilmärkte (i.S.v. geographischen Märkte und Märkte i.S.d. Art des finanzierten Objektes) und Ziele des Instituts formuliert. Dabei beschreibt die Geschäftsstrategie die wesentlichen Geschäftsaktivitäten, strategischen Geschäftsfelder und Ziele des Instituts für jede wesentliche Geschäftsaktivität sowie die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele.

Im Rahmen dessen geht die Bank davon aus, dass die positiven Momente der Geschäftsentwicklung in den einzelnen Teilmärkten, gleichzusetzen mit den Chancen, welche die Bank auf diesen Märkten sieht, im Lichte des betriebenen Geschäftsmodells unverändert gegeben sind. Nationale bzw. regional unterschiedliche Entwicklungen kann die Bank aufgrund ihres Geschäftsmodells jeweils ausgleichen, bzw. die Chancen auf den jeweiligen Teilmärkten, nicht zuletzt aufgrund der Einbindung in die NATIXIS Gruppe, aktiv ausnutzen. Vor diesem Hintergrund ist auch die Ausweitung der Aktivitäten in die Länder Portugal und Spanien zu sehen, welche die Bank im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgenommen hat. Für 2016 plant die Bank die Aufnahme von Geschäften in Österreich. Im Projektstatus befinden sich zurzeit Überlegungen der Bank, Geschäftsaktivitäten in den USA aufzunehmen; ein entsprechender Neuprodukteprozess wurde angestoßen.

Insbesondere die Entwicklung des Frankreichgeschäftes schätzt die Bank, als unverändert positiv ein. Dies nicht zuletzt aufgrund der Marktpräsenz der NATIXIS Gruppe in Frankreich. Ausgehend davon erwartet die NPB auch, im Rahmen der Reziprozität in den Geschäftsbeziehungen mit anderen Pfandbriefbanken, eine weitere Marktdurchdringung des deutschen Marktes.

Im Gegensatz zum Vorjahr sieht die Bank die Lage auf den beiden Hauptmärkten insgesamt aber deutlich differenzierter und hat daher ihre Planung für das kommende Jahr entsprechend vorsichtig und zurückhaltend formuliert. Insgesamt schlägt sich diese Einschätzung der Geschäftsentwicklung in den Budgetzahlen der Bank nieder, welche die Bank für die kommenden zwölf Monate ihren Planungen zugrunde gelegt hat.

## **Zielgeschäfte**

Der Schwerpunkt der Kreditgeschäfte liegt auf der Begebung von gewerblichen Darlehen mit grundpfandrechtlicher Besicherung. Das Neugeschäft der NPB im Immobilienkreditbereich wird im Wesentlichen aus den Ländern Deutschland und Frankreich generiert. Alle Details zu den von der NPB geplanten Geschäftsarten, Ländern und Schwerpunkten im Kreditgeschäft sind im Produktkatalog sowie der Lending Policy geregelt.

Die Kriterien für die Kundenauswahl sind insbesondere die Qualität der bestehenden Geschäftsbeziehung im Hinblick auf das Gesamtengagement, die historische Entwicklung, die Expertise und Reputation als Asset Manager in Bezug auf die jeweiligen Objektklassen, das Verhalten in Krisensituationen und die Glaubwürdigkeit der gelebten Geschäftstätigkeit. Für Neukundenbeziehungen gilt dies analog, hinzu kommt die strategische Relevanz für die Gesamtbank und die Gruppe.

## **8. Risikobericht**

### **I. Ziel und Aufbau der Risikostrategie**

Neben der Neugeschäftsentwicklung, dem Zinsergebnis und der Entwicklung der Gesamtkosten als Hauptsteuerungszahlen dient eine konservative Risikopolitik, die sich vor allem durch eine enge Begrenzung des möglichen Kredit- und Kontrahentenausfallrisikos auszeichnet, zur erfolgreichen Steuerung der NPB durch den Vorstand.

Die vorliegende, übergreifende Risikostrategie der NATIXIS Pfandbriefbank AG wurde vom Vorstand erlassen bzw. konkretisiert und ergänzt die Geschäftsstrategie um die mit den Zielen korrespondierenden Aussagen zur strategischen Risikoausrichtung. Sie wurde darüber hinaus mit dem Aufsichtsrat der Bank erörtert.

In der dokumentierten Risikostrategie wird verbindlich festgelegt, welche Grundsätze im Umgang mit Risiken und damit zur Erreichung der Gesamtbank-Ziele bestehen, welche

wesentlichen Risiken dabei auftreten können und mit welchen Maßnahmen die Ziele der Risikosteuerung, unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen, erreicht werden sollen.

Nachfolgend sind die wesentlichen Ziele der Risikostrategie dargestellt:

Die Risikostrategie soll jederzeit die Risikotragfähigkeit und die Fortsetzung des Geschäftsbetriebs des Hauses sicherstellen, so dass keine Risikoart einzeln oder das gesamte Risikopotenzial die Existenz der NPB gefährdet.

Sie dient als Leitlinie für die Steuerung der sich aus den wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Bank ergebenden Risiken sowie der Begrenzung von Risikokonzentrationen und soll sicherstellen, dass alle wesentlichen Risiken in die strategischen Entscheidungen der Bank einbezogen werden. Sie soll die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Kenngrößen gewährleisten. Die Risikostrategie formuliert die Grundsätze der NPB im Umgang mit Risiken und setzt so die Rahmenbedingungen für den Aufbau des Risikomanagementsystems. Sie ist Ausdruck der Risikobereitschaft des Vorstands.

Die Risikostrategie soll ein einheitliches Verständnis von oder im Umgang mit Risiken ergeben. Sie gibt die strategische Grundhaltung des Vorstands wieder. Hier wird abgestellt auf die risikopolitischen Grundsätze, die Risikotragfähigkeitssteuerung sowie die Risikostrategie der Einzelrisiken im Sinne der Beschreibung von Zielpportfolios und strategischen Leitlinien.

Das Risikohandbuch, die Richtlinien und Arbeitsanweisungen der NPB stellen demgegenüber die operative Ausgestaltung des Risikomanagements dar. Hier wird abgestellt auf den Risikomanagementprozess, das Berichtswesen, detaillierte Risikodefinitionen, das detaillierte Risikotragfähigkeits- und Limitsystem sowie die eingesetzten Instrumente, Modelle und Verfahren (einschließlich der Risikoinventur).

Vor dem Hintergrund der in den vergangenen Geschäftsjahren etablierten Systeme und Prozeduren zur Risikomessung und -überwachung betrachtet die Bank die bestehenden Strukturen als Grundlage dafür, die ihrer Meinung nach unverändert bestehenden Geschäftsoportunitäten im kommenden Jahr nachhaltig zu nutzen. Risiken, welche sich aus der geplanten Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in europäische Länder ergeben, die außerhalb ihrer angestammten Kernmärkte liegen, sind damit genauso mess- und steuerbar wie die Risiken, die aus dem geplanten Neugeschäftsvolumen in den Kernmärkten Deutschland und Frankreich erwachsen.

## **II. Grundlagen der Risikostrategie**

### **Risikopolitische Grundsätze**

Unter dem Begriff „Risiko“ wird in der NATIXIS Pfandbriefbank AG ein potenzieller Verlust verstanden, der sich als negative Abweichung vom geplanten und bereits in der Planungsrechnung berücksichtigten Verlust (Bewertungsergebnis Kredit/Wertpapier usw.) bzw. Ergebnis (Zinsergebnis, Provisionsergebnis usw.) darstellt. Soweit die Planungsrechnung hierbei positive Ergebniskomponenten berücksichtigt, umfasst das „Risiko“ auch einen, im Vergleich zu Planungsrechnung, verminderten Gewinn.

Die Geschäftsleitung verfolgt in allen Geschäftsfeldern eine ertragsorientierte und an Kriterien der Risikotragfähigkeit ausgerichtete Risikopolitik im Rahmen ihrer Geschäftspolitik. Aus dieser Risikopolitik abgeleitet werden allgemeine risikopolitische Grundsätze und Ziele definiert, die für alle Risiken gelten:

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG verfolgt bei Ihrer Risiko- und Ertragssteuerung einen „gone concern“-Ansatz (Orientierung am Gläubigerschutz).

Die Steuerung der Risiken erfolgt primär wertorientiert. Die wertorientierte Steuerung wird flankiert von einer periodenorientierten Betrachtung zur Einhaltung der regulatorischen Vorgaben. Der Planungshorizont für die periodenorientierte Betrachtung orientiert sich dabei am Ende eines jeweiligen Kalenderjahres. Ab Mitte des Jahres wird auch eine Risikobetrachtung über den Bilanzstichtag hinaus vorgenommen, d.h. es erfolgt eine Betrachtung auf den 31.12. des Folgejahres.

Barwertige Informationen werden für sämtliche Risikoarten zur Verfügung gestellt und fließen als Frühwarnindikatoren in die Risikosteuerung ein. Die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorschriften ist zwingende Nebenbedingung. Keine Entscheidung darf ein wesentliches oder bestandsgefährdendes Risiko nach sich ziehen. Dabei orientiert sich die Vergabe von Risikolimiten an der Risikotragfähigkeit der Bank.

NPB verzichtet auf Geschäfte, deren Risiko vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit und der Risikostrategie nicht vertretbar sind. Risikokonzentrationen werden weitestgehend vermieden.

Die Verantwortlichkeiten für das strategische und operative Risikomanagement sind klar definiert: Der Vorstand legt, neben der geschäftspolitischen Zielsetzung, die wesentlichen strategischen und methodischen Ausrichtungen fest und bestimmt die Höhe des zur Risikoabdeckung zur Verfügung stehenden Risikodeckungspotenzials sowie dessen Verteilung auf die einzelnen Risikoarten. Die Aufgabe der Risikosteuerung wird dann dezentral durch die Managementeinheiten in den verschiedenen Geschäftsbereichen wahrgenommen.

Die Risiken der NPB werden über die internen Instrumente und Verfahren gesteuert. Durch den Einsatz der gruppenweiten Vorgaben im Risikomanagement werden die internen Systeme der NATIXIS Pfandbriefbank AG ergänzt.

Das Geschäftsportfolio (Kredite und Depot A) wird monatlich überprüft, um sicherzustellen, dass sich die Risiken innerhalb der vordefinierten Limits bewegen. Die Asset-Allokation, d.h. die Struktur- und Risikoverteilung über einzelne Risikoarten, erfolgt gemäß der Risikotragfähigkeit unter Beachtung der verabschiedeten Konzentrationslimite.

## Risikoidentifikation und wesentliche Risiken

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG hat sämtliche Risiken anhand von Risikoarten systematisiert und im Rahmen der Identifikation der Risiken über die jährliche Risikoinventur ein Gesamtrisikoprofil erstellt. Bei den Risikoarten werden Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken sowie Geschäftsrisiken unterschieden. Diese Risiken werden durch alle Phasen des Risikomanagementprozesses verfolgt. Im Rahmen der jährlichen Risikoüberprüfung wird untersucht, ob sich die Wesentlichkeit von Risikoarten für die Bank verändert hat.

Die relevanten Risiken der NATIXIS Pfandbriefbank AG werden gemäß der Risikoinventur mit nachfolgender Einstufung bewertet:

| Risiko                           | Einstufung | Bemerkung                                 |
|----------------------------------|------------|---|
| <b>Marktpreisrisiken</b>         |            |   |
| Zinsrisiko                       | wesentlich | quantifizierbar                           |
| Credit Spread-Risiken            | wesentlich | quantifizierbar                           |
| <b>Liquiditätsrisiken</b>        |            |   |
| Zahlungsunfähigkeitsrisiko       | wesentlich | nicht quantifizierbar (im Rahmen der RTF) |
| <b>Refinanzierungsrisiken</b>    |            |   |
| Pfandbrief-Refinanzierungsrisiko | wesentlich | quantifizierbar                           |
| Inkongruenzrisiko                | wesentlich | quantifizierbar                           |

| Risiko                                   | Einstufung       | Bemerkung             |
|--|------------------|-----------------------|
| Risiken aus kurzfristiger Refinanzierung | wesentlich       | quantifizierbar       |
| Marktliquiditätsrisiko                   | nicht wesentlich |                       |
| <b>Adressenausfallrisiken</b>            |                  |                       |
| Kreditrisiko                             | wesentlich       | quantifizierbar       |
| Kontrahentenrisiko inklusive             | wesentlich       | quantifizierbar       |
| Wiedereindeckungsrisiko                  | wesentlich       | quantifizierbar       |
| Erfüllungsrisiko                         | wesentlich       | quantifizierbar       |
| Rückzahlungsrisiko                       | wesentlich       | quantifizierbar       |
| Transaktionsrisiko                       | nicht wesentlich |                       |
| Länderrisiken inklusive                  |                  |                       |
| Konvertierungsrisiko                     | nicht wesentlich |                       |
| Transferrisiko                           | nicht wesentlich |                       |
| Staatsausfallrisiko                      | nicht wesentlich |                       |
| <b>Operationelle Risiken</b>             | wesentlich       | quantifizierbar       |
| <b>Geschäftsrisiken</b>                  |                  |                       |
| Planungsrisiko                           | wesentlich       | quantifizierbar       |
| Regulatorisches Risiko                   | wesentlich       | nicht quantifizierbar |
| Compliance-Risiko                        | nicht wesentlich | nicht quantifizierbar |
| Reputationsrisiko                        | nicht wesentlich | nicht quantifizierbar |

Diese für die NATIXIS Pfandbriefbank AG relevanten Risiken ergeben sich unmittelbar aus der Geschäftsstrategie sowie den hieraus abgeleiteten Geschäftsfeldern:

- Marktpreisrisiken in Form von Zinsrisiken entstehen durch die auf beiden Seiten der Bilanz abgeschlossenen Kunden- und Eigengeschäfte, die zumindest teils unterschiedliche Kapital- und Zinsbindungen aufweisen (Fristentransformation). Darüber hinaus bestehen bei den Wertpapieranlagen Marktwertschwankungsrisiken aufgrund von Veränderungen von Credit-Spreads.
- Liquiditätsrisiken können sich aus der regulären Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit außergewöhnlichen Marktsituationen und entsprechend abgeleiteten Verhaltensmustern von Marktpartnern und Kunden ergeben. Diese sog. Zahlungsunfähigkeitsrisiken stellen keine Ertragsrisiken im Rahmen der Risikotragfähigkeit dar und werden separat gesteuert (insbesondere über eine Garantie der NATIXIS Paris); zudem können Liquiditätsrisiken durch zins- und bonitätsbedingt höhere Refinanzierungskosten entstehen.
- Adressenausfallrisiken entstehen im Wesentlichen durch die Immobilienfinanzierungen; zudem können wesentliche Adressenausfallrisiken (bzw. Bonitätsrisiken) bei Abschluss von Derivategeschäften oder durch den Erwerb von Geldmarkt- bzw. Wertpapiertiteln auftreten; Länderrisiken spielen aufgrund der Fokussierung auf den deutschen und französischen Markt aktuell eine untergeordnete Rolle; Beteiligungen wurden durch NPB nicht eingegangen und sind auch perspektivisch nicht geplant.
- Operationelle Risiken sind durch die Organisation des Geschäftsbetriebs in der Bank inhärent enthalten.
- Geschäftsrisiken können über unerwartete Abweichungen von Plangrößen (Margen bzw. Neugesäftsvolumen) sowie durch regulatorisch bedingte Veränderungen entstehen.

Weitere wesentliche Risiken werden derzeit – auch auf der Grundlage des Gesamtrisikoprofils für die NATIXIS Pfandbriefbank AG – nicht gesehen. Es werden jedoch die Entwicklungen beobachtet und im Rahmen der Risikoinventur geprüft, ob neue oder andersartige Risiken auftreten oder bisher nicht einbezogene Risiken (z.B. Modellrisiken oder Produktivitätsrisiken) in ihrer Bedeutung derart gestiegen sind, dass

sie fortan ebenfalls als relevante Risiken eingestuft werden müssen.

Konzentrationsrisiken können bei allen wesentlichen Risikoarten Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken bzw. operationellen Risiken auftreten und werden daher nicht als eigenständige Risikoart dargestellt. Die NATIXIS Pfandbriefbank AG richtet einen besonderen Fokus auf folgende Konzentrationsrisiken:

- Eine Konzentration von Risiken ist in erster Linie im Bereich der einzelnen Kreditengagements zu vermuten, da hier aufgrund der Größe der Engagements entsprechende Konzentrationen auftreten. Diesem Risiko wird grundsätzlich durch die risikoorientierte Handhabung der Kreditengagements in der NATIXIS Pfandbriefbank AG begegnet.
- Konzentrationsrisiken sind auch in Bezug auf die Muttergesellschaft zu sehen. Dieses Risiko liegt inhärent im Geschäftsmodell der NATIXIS Pfandbriefbank AG. Durch die Garantien für die Immobilienkredite und die Besicherung durch die Verpfändung der Einlagen der NATIXIS Paris wird diesem Risiko über das Geschäftsmodell wirksam begegnet.
- Mögliche Intra-Risikokonzentrationen (Gleichlauf von Risikopositionen innerhalb einer Risikoart) werden in der NATIXIS Pfandbriefbank AG stark durch die Absicherung der einzelnen Geschäfte (Marktpreisrisiken) oder durch die Double-Default Thematik (Ausfall Kreditnehmer und gleichzeitig Ausfall von NATIXIS Paris) im Bereich der Adressenrisiken reduziert. Die Entwicklung dieser Konzentrationsart wird regelmäßig überwacht und kommuniziert.
- Bezüglich der Risikokonzentrationen zwischen verschiedenen Risikoarten (Inter-Risikokonzentration) verfolgt die Bank durch die Addition der Einzelrisiken zum Gesamtrisiko einen konservativen Ansatz. Dieser Ansatz unterstellt implizit eine Korrelation von 1 zwischen den Risikoarten und damit den gleichzeitigen Eintritt des jeweiligen Risikofalls.

## **Risikoorganisation**

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG verfügt mit ihrer Risikoorganisation über ein hinreichendes, dem Umfang und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß § 25a KWG. Durch das Risikomanagement und -controlling können Risiken frühzeitig identifiziert, gesteuert und Informationen an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.

Der Vorstand steuert die Marktpreisrisiken mittels Entscheidungen zu den Grundzügen der Zinsstrategien und der Aktiv-/Passivpositionen sowie durch die Vorgabe von Limiten. Darüber hinaus steuert er auch die Adressenausfallrisiken aus Handelsgeschäften und die Liquiditätsrisiken. Die Überwachung erfolgt durch die Abteilung Risikocontrolling. Das operative Management liegt bei der Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations (Treasury).

Die Abteilung Risikocontrolling hat die Funktion die Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditätsrisiken, operationalen und Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu beurteilen, zu überwachen und darüber zu berichten. Der Abteilung Risikocontrolling obliegen die Methodenauswahl und die Überprüfung der Angemessenheit der eingesetzten Methoden und Verfahren. Zusätzlich verantwortet sie in enger Abstimmung mit dem COO der Bank die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Anforderungen, die Erstellung der Risikotragfähigkeitsrechnung sowie die Ableitung und Überwachung der Einhaltung von Risikolimiten. Final verantwortet die Abteilung Risikocontrolling die gesamte Risiko-Berichterstattung an den Vorstand.

Die Innenrevision sowie die Abteilung Compliance unterstützen als prozessunabhängige Stellen in ihrer Überwachungsfunktion den Vorstand und die anderen Führungsebenen der NATIXIS Pfandbriefbank AG.

Die Abteilung Compliance erbringt ihre Aufgaben als Teil des internen Kontrollsystems der Bank. Ihre Prüfungshandlungen sind dementsprechend darauf ausgelegt, die in der Bank angewandten Prozesse und Abläufe auf deren Konformität mit den zu beachtenden externen und internen Regularien zu prüfen und deren Beachtung sicherzustellen.

Die Innenrevision ist als Instrument der Geschäftsleitung dem Internen Kontrollsystem nachgelagert und agiert auf Basis eines risikoorientierten Prüfungsplanes, der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Er bildet die Grundlage, auf der die Innenrevision grundsätzlich alle Betriebs- und Geschäftsabläufe prüft und bewertet. Dazu zählen auch die Prüfung des Risikomanagements sowie die Einhaltung interner und externer Regelungen. Der Fokus liegt hierbei auf den Prozessen und Methoden unter Beachtung der Grundsätze von Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Dies trägt wesentlich zur Einhaltung definierter Prozesse bei und unterstützt die Weiterentwicklung und Verbesserung der Risikomanagementprozesse.

## **Stresstests**

Stresstests sind bei der NPB zukunftsorientiert ausgestaltet und somit eine ergänzende Sicht auf die „klassische“ Risikomessung. Sie werden regelmäßig, d.h. mindestens vierteljährlich, sowie anlassbezogen für die wesentlichen Risiken durchgeführt und beziehen sich in ihrer Wirkung auf die Risikotragfähigkeit (Gesamtinstitutsebene).

Die Stresstests simulieren außergewöhnliche, aber plausibel mögliche Ereignisse und berücksichtigen historische und hypothetische Szenarien. Zudem werden auch die Auswirkungen eines schweren konjunkturellen Abschwungs auf Gesamtinstitutsebene analysiert. Bei der Festlegung der Szenarien werden die strategische Ausrichtung der NPB und ihr wirtschaftliches Umfeld berücksichtigt. Stresstests sind darüber hinaus Teil des Frühwarnsystems der Bank.

Die Stresstests, wie auch die Szenarien, werden durch die Abteilung Risikocontrolling betreut, welche die Analysen auf Basis der erarbeiteten Ausgangslagen erstellt und über die Ergebnisse der Stresstests berichtet.

Das Stresstesting wird bei der Bank auf zwei Arten durchgeführt; als Sensitivitäts- und Szenarioanalysen:

Die Sensitivitätsanalyse behandelt Schwankungen eines einzelnen Risikofaktors (wie beispielsweise Verschiebungen der Zinsstrukturkurve), die alle oder bestimmte Teile des Portfolios der Bank betreffen. Die Sensitivitätsanalyse stellt eine verfügbare und essenzielle Informationsquelle für die Festlegung von Szenarien dar. Obwohl die Sensitivitätsanalyse nicht die klassischen Stresstesteigenschaften erfüllt (plausible aber nicht sehr wahrscheinliche negative Szenarien) ist sie für die Berechnung der Auswirkungen bestimmter Stressszenarien äußerst hilfreich. Bei Sensitivitätsanalysen werden in der Bank die Auswirkungen von Schocks auf einzelne Risikofaktoren (univariat) untersucht.

Die Szenarioanalyse behandelt die oben beschriebenen Ziele durch die modellhafte Berechnung der Auswirkungen historischer und/oder hypothetischer Ereignisse auf die Finanzsituation der Bank. Hierbei kann das Szenario für eine Risikoart (z.B. ein Adressrisikoszenario) oder für mehrere Risikoarten (integriertes Szenario) definiert werden. Die Herleitung des Szenarios kann vollständig auf einer Beobachtung der Vergangenheit (historisches Szenario) basieren, wobei ein historisch beobachteter Satz an Risikotreibern verwendet wird, um ein historisches Ereignis und die Auswirkungen auf die Bank in der Zukunft nachzubilden. Im Gegensatz dazu ist ein hypothetisches Szenario nie aufgetreten, aber die Bank betrachtet es als ein für die Zukunft potenziell

schwerwiegendes Szenario.

Folgende Risikoarten werden bei NPB einem Stressszenario unterzogen:

- Zinsrisiken
- Credit-Spreadrisiken
- Kreditrisiken
- Kontrahentenrisiken
- Refinanzierungsrisiken
- Volatilitätsrisiken
- Zahlungsunfähigkeitsrisiken

Bei Szenario-Analysen wird, im Gegensatz zu Sensitivitätsanalysen, nicht nur ein Risikofaktor variiert, sondern es wird die Wirkung eines gemeinsamen Stressereignisses auf Risikofaktoren verschiedener Risikoarten betrachtet sowie deren Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit. Die Ermittlung der Szenarien basiert auf Expertenschätzungen. Die Szenarien werden in der Bank regelmäßig überarbeitet. Im Berichtsjahr hat die Bank folgende Szenarioanalysen betrachtet:

- Verschärfte EUR-Krise mit massiver Rezession
- Starke Rezession
- Schwierigkeiten der Muttergesellschaft NATIXIS, Paris

### **Inverse Stresstests**

Mit inversen Stresstests kann untersucht werden, welche Ereignisse ein Institut in seiner Überlebensfähigkeit gefährden könnten bzw. bei Eintritt welcher Ereignisse das Geschäftsmodell eines Instituts eventuell nicht mehr fortführbar ist.

Aufgrund des speziellen Geschäftsmodells der NATIXIS Pfandbriefbank AG ist auch bei extremen Veränderungen in den Marktpreisen und bei Ausfällen von Kreditnehmern die Risikotragfähigkeit nicht gefährdet. Dies gilt, solange die Muttergesellschaft in der Lage ist, ihren Garantieverpflichtungen gegenüber der NATIXIS Pfandbriefbank AG nachzukommen. Diese Verpflichtungen beinhalten auch die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der NATIXIS Pfandbriefbank AG.

Damit wird der Ausfall der Muttergesellschaft zu dem Szenario, dass sowohl die Risikotragfähigkeit der NATIXIS Pfandbriefbank AG als auch deren jederzeitige Zahlungsfähigkeit bedroht. Dieses Szenario ist extrem unwahrscheinlich, auch unter dem Aspekt, dass NATIXIS zur BPCE Bankengruppe gehört. Diese ist nach der BNP Paribas die zweitgrößte Bankengruppe Frankreichs und als solche absolut systemrelevant. Sie ist derzeit extern mit A/A2/A geratet (S&P/Moody's/Fitch). Ein Ausfall würde also höchstwahrscheinlich nur in Zusammenhang mit einer generellen systemischen Krise des französischen und europäischen Banken- und Finanzsystems eintreten.

### **Strategische Ausrichtung der wesentlichen Risikoarten**

Nachfolgend werden die einzelnen Risikoarten der NPB dargestellt. Ausgehend von den Rahmenbedingungen und strategischen Leitlinien für jede Risikoart wird die jeweilige Ist-Struktur dargestellt und mit der Ziel-Struktur verglichen. Daran anschließend werden Maßnahmen und Handlungsempfehlungen zur Erreichung der Ziel-Struktur dargestellt.

### III. Risikosteuerungs- und –controllingprozesse

#### Adressenausfallrisiken

##### Organisation zur Überwachung von Adressenausfallrisiken

Sowohl auf Portfolio- als auch auf Einzelkreditnehmerebene wurden eine Reihe von Prozessen, Systemen und Vorgaben implementiert, die in ihrem Zusammenwirken ein System zur Früherkennung der unterschiedlichen Risiken darstellen und dadurch eine gezielte Steuerung sowie eine Einleitung von Maßnahmen zur Begrenzung der Risiken ermöglichen. Die für das Engagement zuständigen Bereiche identifizieren, messen und überwachen das Adressenrisiko auf Einzelkreditenebene.

##### Identifikation und Analyse von Adressenausfallrisiken

Adressenausfallrisiken werden auf verschiedenen Ebenen in der NPB identifiziert und gemessen:

- auf Ebene des einzelnen Kreditnehmers, der Gruppe verbundener Kunden, des Kontrahenten oder Emittenten oder des wesentlichen Mieters bzw. Garanten oder sonstigen für die Finanzierung relevanten Beteiligten
- auf Ebene des einzelnen Produktes
- auf Ebene der Länder
- auf Ebene des Gesamtportfolios durch Zusammenfassung aller Kreditnehmer, Gruppe verbundener Kunden, Emittenten oder Kontrahenten und Länder

Das Adressenausfallrisiko wird insbesondere anhand des Exposure at Default (EaD), der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) sowie der Werthaltigkeit von Sicherheiten und Garantien bestimmt. Bei der Ermittlung der PD ist das von der Aufsichtsbehörde der NATIXIS Paris abgenommene Ratingsystem im Einsatz.

Risikokonzentrationen werden unter Berücksichtigung vorhandener Abhängigkeiten von Kreditnehmern identifiziert. Dabei wird nach Möglichkeit auf quantitative, andernfalls auf qualitativ deskriptive Verfahren abgestellt.

##### Messung von Adressenausfallrisiken

###### *Kreditrisiko*

Das interne Rating-Verfahren ist ein grundlegender Bestandteil jeder Kreditentscheidung. Dazu werden die von der Muttergesellschaft entwickelten Methoden und Tools verwendet. Diese wurden von der französischen Aufsichtsbehörde ACPR (Autorité de contrôle prudentiel et de résolution) genehmigt und werden von NATIXIS Paris weltweit eingesetzt.

Die Entwicklung des Kreditrisikos auf Portfolioebene (dargestellt ohne Stückzinsen) für ausgewählte Kennzahlen stellt sich zum Stichtag 31.12.2015 wie folgt dar:

| Ausgelegte Kredite           |           |                        |           |
|------------------------------|-----------|------------------------|-----------|
|                              | Aktuell   | Zugesagte Kreditlinien | Insgesamt |
| Aktuelles Volumen in TEUR    | 1.885.842 | 89.634                 | 1.975.476 |
| Ø Laufzeit bis Endfälligkeit | 5,8       | 9,7                    | 5,9       |
| aktuell in Deckung in %      | 41,0%     | 0,0%                   | 39,1%     |
| in TEUR                      | 772.801   | -                      | 772.801   |

| Garantien und Verpfändung von Refinanzierungsmitteln durch Natixis S.A. |        |        |        |
|---|--------|--------|--------|
| Ø von Natixis S.A. garantiert   | 100,0% | 100,0% | 100,0% |
| Ø besichert durch fristenkongruente Verpfändung                         | 48,4%  | 0,0%   | 46,2%  |

| Risiko ohne Berücksichtigung von Garantie und Verpfändung |        |       |        |
|---|--------|-------|--------|
| Ø PD (Probability of Default)                             | 0,46%  | 0,34% | 0,46%  |
| EL (Expected Loss) in TEUR                                | 2.149  | 169   | 2.318  |
| Risiko (Unexpepected Loss, 1 Jahr, 99.9%) in TEUR         | 16.143 | 1.289 | 17.433 |

| Risiko mit Berücksichtigung von Garantie und Verpfändung |                |          |                |
|--|----------------|----------|----------------|
| EL (Expected Loss) in EUR                                | 9,6            | 0        | 9,6            |
| Ausfallrisiko (Unexpepected Loss, 1 Jahr, 99.9%) in TEUR | 1.612,1        | 0        | 1.612,1        |
| Migrationsrisiko (2 Notches Downgrade))                  | 1.630,8        | 0        | 1.630,8        |
| <b>Aufallrisiko plus Migrationsrisiko</b>                | <b>3.242,8</b> | <b>0</b> | <b>3.242,8</b> |

| Gliederung nach Ländern |                  |                          |                         |                         |                        |
|-------------------------|------------------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
| Land                    | Volumen in TEUR  | EL in TEUR ohne Garantie | Anteil EL ohne Garantie | EL in TEUR mit Garantie | Anteil EL mit Garantie |
| Deutschland             | 687.065          | 641                      | 27,6%                   | 4,7                     | 49,0%                  |
| Frankreich              | 1.262.712        | 1.615                    | 69,7%                   | 4,9                     | 51,0%                  |
| Italien                 | 9.925            | 2                        | 0,1%                    | -                       | 0,0%                   |
| Niederlande             | -                | -                        | 0,0%                    | -                       | 0,0%                   |
| Spanien                 | 15.774           | 60                       | 2,6%                    | -                       | 0,0%                   |
| <b>Summe</b>            | <b>1.975.476</b> | <b>2.318</b>             | <b>100,0%</b>           | <b>9,6</b>              | <b>100,0%</b>          |

| Gliederung nach Nutzungsarten               |                  |                          |                         |                         |                        |
|---|------------------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
| Nutzungsart*                                | Volumen in TEUR  | EL in TEUR ohne Garantie | Anteil EL ohne Garantie | EL in TEUR mit Garantie | Anteil EL mit Garantie |
| Mehrfamilienhäuser                          | 35.748           | 33,3                     | 1%                      | -                       | 0%                     |
| Bürogebäude                                 | 840.675          | 847,0                    | 37%                     | 6,1                     | 64%                    |
| Handelsgebäude                              | 817.675          | 821,6                    | 35%                     | 3,2                     | 33%                    |
| Industriegebäude                            | -                | -                        | 0%                      | -                       | 0%                     |
| sonstige gewerblich genutzte Gebäude        | 281.379          | 616,1                    | 27%                     | 0,3                     | 3%                     |
| unfertige und nicht ertragsfähige Neubauten | -                | -                        | 0%                      | -                       | 0%                     |
| <b>Summe</b>                                | <b>1.975.476</b> | <b>2.318,1</b>           | <b>100%</b>             | <b>9,6</b>              | <b>100%</b>            |

\*Im Rahmen von Portfoliofinanzierungen wird die Einstufung hier nach der überwiegenden Nutzungsart vorgenommen

| Gliederung nach Ratings |                  |                          |                         |                         |                        |
|-------------------------|------------------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
| Rating                  | Volumen in TEUR  | EL in TEUR ohne Garantie | Anteil EL ohne Garantie | EL in TEUR mit Garantie | Anteil EL mit Garantie |
| A                       | 109.502          | 18,8                     | 1%                      | 0,3                     | 4%                     |
| A-                      | 62.630           | 12,9                     | 1%                      | 3,3                     | 34%                    |
| BBB+                    | 192.585          | 80,4                     | 3%                      | 4,6                     | 47%                    |
| BBB                     | 797.647          | 862,7                    | 37%                     | -                       | 0%                     |
| BBB-                    | 537.894          | 822,6                    | 35%                     | 1,4                     | 15%                    |
| BB+                     | 239.471          | 487,3                    | 21%                     | -                       | 0%                     |
| BB                      | 35.748           | 33,3                     | 1%                      | -                       | 0%                     |
| BB-                     | -                | -                        | 0%                      | -                       | 0%                     |
| <b>Summe</b>            | <b>1.975.476</b> | <b>2.318,1</b>           | <b>100%</b>             | <b>9,6</b>              | <b>100%</b>            |

| Größte Kreditengagements |                  |                          |                         |                         |                        |
|--------------------------|------------------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
| Name **                  | Volumen in TEUR  | EL in TEUR ohne Garantie | Anteil EL ohne Garantie | EL in TEUR mit Garantie | Anteil EL mit Garantie |
| Socle                    | 179.030          | 248,6                    | 11%                     | -                       | 0%                     |
| Parly 2                  | 105.000          | 17,7                     | 1%                      | -                       | 0%                     |
| Paris 21                 | 103.333          | 51,1                     | 2%                      | -                       | 0%                     |
| Beaugrenelle             | 97.000           | 80,6                     | 3%                      | -                       | 0%                     |
| Paris Bourse             | 75.000           | 83,3                     | 4%                      | -                       | 0%                     |
| Sonstige                 | 1.416.113        | 1.836,7                  | 79%                     | 9,6                     | 100%                   |
| <b>Summe</b>             | <b>1.975.476</b> | <b>2.318,1</b>           | <b>100%</b>             | <b>9,6</b>              | <b>100%</b>            |

\*\*Bei mehreren Kreditnehmern wird ggf. stellvertretend nur einer genannt.

### Kontrahentenrisiko/Emittentenrisiko

Neben den Kreditrisiken im engeren Sinne entstehen bei der NPB als weitere Adressenausfallrisiken Kontrahentenrisiken/Emittentenrisiken im Zusammenhang mit Depot A-Anlagen, Nostri-Konten und Derivate-Geschäften. Diese werden zur Steuerung und Reduzierung der Zinsrisiken eingesetzt. Die Limitierung der Kontrahentenrisiken/Emittentenrisiken erfolgt auf Basis der Gruppe verbundener Kunden („GvK“). Kontrahentenrisiken bestehen ausschließlich mit der NATIXIS Paris.

### Maßnahmen zum Management von Adressenausfallrisiken

Zentrale Elemente in Bezug auf das Risikomanagement der NPB sind eine adäquate Analyse vor Eingehen der Adressenausfallrisiken, das Einholen der Garantien der Muttergesellschaft, eine geeignete Limitierung, die laufende Überwachung sowie eine sachgerechte Berichterstattung.

Die Ratings der Adressen sowie der Wert der Sicherheiten werden mindestens einmal jährlich und ggf. anlassbezogen überprüft.

Dem Kontrahentenrisiko in Form des Emittentenrisikos wird durch sorgfältige Auswahl und Analyse der Emittenten begegnet. Genehmigte Kontrahenten sind in der „Vettingliste“, die durch die Abteilung Compliance gepflegt wird, definiert.

### Steuerung des Adressenausfallrisikos

Die NPB hat durch Ihre Kreditprozesse sichergestellt, dass Adressenausfallrisiken und damit verbundene Risikokonzentrationen unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit (RTF) begrenzt werden können. Hier greifen Vorgaben, die in der RTF-Konzeption gemacht wurden, ergänzend in die Kreditrisikosteuerungsprozesse ein. Ohne kreditnehmerbezogenes Limit darf in der NPB kein Kreditgeschäft abgeschlossen werden.

Risikokonzentrationen innerhalb der Adressenrisiken werden durch die NPB identifiziert. Gegebenenfalls vorhandene Abhängigkeiten werden dabei berücksichtigt. Bei der Beurteilung der Risikokonzentrationen wird auf qualitative und, soweit möglich, auf quantitative Verfahren abgestellt. In der NPB werden hierzu die bei der Mutter NATIXIS Paris verwendeten und von der ACPR abgenommenen Systeme genutzt. Risikokonzentrationen werden in der NPB mit Hilfe geeigneter Verfahren gesteuert und überwacht. Dies erfolgt durch Limite für solche Konzentrationen.

In vierteljährlichen Abständen wird von der Abteilung Risikocontrolling der MaRisk-Bericht erstellt. Für die Steuerung der Adressenausfallrisiken wird in diesem Bericht auf die wesentlichen strukturellen Merkmale des Kreditgeschäfts eingegangen.

Der Risikobericht umfasst daher u. A. für die vergebenen Kredite die folgenden Informationen:

- die Entwicklung des Kreditportfolios nach Branchen und Ländern,
- Risikoklassen und Größenklassen oder Sicherheitenkategorien, unter besonderer Berücksichtigung von Risikokonzentrationen,
- den Umfang der vergebenen Limite und externen Linien; ferner sind Großkredite und sonstige bemerkenswerte Engagements (z.B. Problemkredite von wesentlicher Bedeutung) aufzuführen und gegebenenfalls zu kommentieren,
- bedeutende Limitüberschreitungen (einschließlich einer Begründung),
- den Umfang und die Entwicklung des Neugeschäfts,

Der Bericht kann auch, sofern keine wesentlichen Änderungen bei einzelnen Punkten eingetreten sind, auf die Vorgängerberichte verweisen. Wenn zu einzelnen Punkten (bspw. Limitüberschreitungen) im Berichtszeitraum keine Fälle aufgetreten sind, so wird auch dies kurz im Bericht vermerkt.

#### Berichterstattung über Adressenausfallrisiken

Die Adressenausfallrisiken werden im vierteljährlich zu erstellenden MaRisk-Bericht mit den wesentlichen strukturellen Merkmalen des Kreditgeschäfts sowie deren Risiken an den Vorstand berichtet. Des Weiteren werden monatlich Schlüsselinformationen (insbesondere die Berechnung der Limitausnutzung, deren Darstellung je Risikoart und die Ausarbeitung ggf. nötiger Handlungsalternativen) für den Vorstand aufbereitet. Gegebenenfalls werden weiterhin ad-hoc Auswertungen und Analysen erstellt.

## **Liquiditätsrisiken**

#### Organisation der Liquiditätsrisiko-Steuerung

Die Steuerung von Liquiditätsrisiken obliegt der Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations.

Für die Identifizierung, die Messung und das Reporting von Liquiditätsrisiken ist die Abteilung Risikocontrolling zuständig. Basis dafür sind unter anderem die aus der Abteilung Rechnungswesen gelieferten Daten sowie die Daten aus den operativen Systemen.

#### Identifikation und Analyse von Liquiditätsrisiken

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko wird mittels einer Liquiditätsablaufbilanz dargestellt und überwacht. In dieser sind sämtliche relevanten Cash-Flows zur weiteren Analyse enthalten. In der Berechnung des Liquiditätsprofils werden sowohl vertragliche als auch modellierte Cash Flows berücksichtigt. Um zu überprüfen, ob alle notwendigen Cash-Flows in der Berechnung berücksichtigt sind, führt die Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations mindestens einmal jährlich und anlassbezogen (z.B. eine Reorganisation der Subsections in Summit) eine Vollständigkeitsanalyse durch.

Das Marktliquiditätsrisiko betrifft die Anlagen des Liquiditätsbestands, spielt aber vor dem Hintergrund der Anlagepolitik (ausschließlich hochliquide, Notenbank- und deckungsstockfähige Anleihen erster Qualität) eine untergeordnete Rolle. Die Marktliquidität der Anlagen wird durch die Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations beobachtet und analysiert.

Die Identifizierung und Messung des Refinanzierungsrisikos basiert auf einer langfristigen Liquiditätsablaufbilanz, aus der die Refinanzierungslücken für die einzelnen Laufzeit-

bereiche ermittelt werden. Diese Aufgabe obliegt der Abteilung Risikocontrolling.

### Messung von Liquiditätsrisiken

Die Messung von Liquiditätsrisiken als Zahlungsunfähigkeitsrisiko erfolgt über die Kennziffer aus der Liquiditätsverordnung (LiqV) sowie über die kurzfristige Liquiditätsvorschau (in Kombination mit einer Gap-Analyse). Zum 31.12.2015 betrug die Kennziffer gem. LiqV 1,16. Die Mindestkennziffer von 1 wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr stets eingehalten. Die Kennziffer, Liquidity Coverage Ratio (LCR) betrug zum 31.12.2015: 3,07. Die Mindestkennziffer von 0,6 für 2015 (ab Oktober 2015) wurde eingehalten.

Eine Quantifizierung des Refinanzierungsrisikos geschieht auf der Basis der Überlegung, dass auf Sicht von 3 Monaten Refinanzierungslücken (im Allgemeinen durch die Emission von Pfandbriefen) geschlossen werden können. Referenzwert sind die aktuellen Pfandbriefsätze. Maßgeblich für die Refinanzierungsrisiken sind potenzielle Veränderungen in den Refinanzierungskonditionen mit Horizont von 3 Monaten.

Als Risiko wird die Veränderung der Barwerte für die Gesamtlaufzeit der Kredite betrachtet. Unterstellt wird hier ein Konfidenzniveau von 99,9%.

Ertragsrisiken in Form höherer Refinanzierungskosten gegenüber Planwerten werden über Spread-Simulationen und einen zusätzlichen Bank-individuellen Spread-Aufschlag gemessen und gehen in die Risikotragfähigkeitsbetrachtung ein. Daneben nutzt die Bank Stresstests zur Steuerung der Refinanzierungskostenrisiken.

Durch Stresstests und Risikoszenarien wird laufend überprüft, inwieweit die NPB auch in einem dynamischen Marktumfeld den auftretenden Liquiditätsbedarf decken kann.

### Maßnahmen zum Management von Liquiditätsrisiken

Maßnahmen zum Management von Liquiditätsrisiken werden von der Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations erarbeitet und mit dem Vorstand abgestimmt und umgesetzt.

Die Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations erarbeitet auch den Liquiditätsnotfallplan und überwacht diesen.

Die Beschaffung von Liquidität, die zur Sicherstellung der jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen der NPB benötigt wird, erfolgt zunächst unter Rückgriff auf die Refinanzierungsmöglichkeiten der NATIXIS Paris. Dabei ist grundsätzlich eine fristenkongruente Refinanzierung der Darlehen vorgesehen, so dass Zahlungsunfähigkeitsrisiken wirksam reduziert werden. Die Muttergesellschaft hat sich zudem zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der NPB bis zu einer Höhe von EUR 2,0 Mrd. verpflichtet.

Durch das Liquiditätsmanagement wird ein sich abzeichnender Liquiditätsengpass frühzeitig erkannt. Der Zugang zu den für die NPB relevanten Refinanzierungsquellen wird mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen (z.B. Entwicklungen am Markt, die eine Überprüfung als sinnvoll erscheinen lassen [„Lehman-Effekt“]) überprüft. Für kurzfristig eintretende Verschlechterungen der Liquiditätssituation hält die NPB Liquiditätsreserven z.B. in Form hochliquider, unbelasteter Vermögensgegenstände vor.

Es ist ein Notfallplan für Liquiditätsengpässe festgelegt. Dieser umfasst die zu ergreifenden Maßnahmen neben den zur Verfügung stehenden Liquiditätsquellen unter Berücksichtigung etwaiger Mindererlöse.

### Berichterstattung über Liquiditätsrisiken

Der Vorstand erhält regelmäßig, d.h. wöchentlich (kürzer) und monatlich (ausführlicher) Berichte über die Liquiditätssituation, relevante Kennziffern sowie über etwaige Anpassungen des Liquiditätsnotfallplanes.

Eine Liquiditätsübersicht mit einer Gegenüberstellung der erwarteten Mittelzu- und -abflüsse wird wöchentlich erstellt. Im Notfallplan für Liquiditätsengpässe werden die Kommunikationswege im Notfall, insbesondere die ad-hoc-Mitteilungen an den Vorstand, festgelegt.

Die Berichterstattung bezüglich des Refinanzierungsrisikos erfolgt mindestens auf monatlicher Basis.

## **Marktpreisrisiken**

### Organisation der Marktpreisrisiko-Steuerung

Für die Steuerung des Zinsänderungsrisikos ist die Abteilung Kapitalmarkt/Investor Relations zuständig.

Die Abteilung Risikocontrolling identifiziert, misst und überwacht das Marktpreisrisiko der NPB. Darüber hinaus erfolgt das Reporting an den Vorstand durch die Abteilung Risikocontrolling.

### Identifikation und Analyse von Marktpreisrisiken

Die Identifikation von Marktpreisrisiken erfolgt durch VaR-Ansätze, Sensitivitätskennziffern sowie die Entwicklung der entsprechenden Gewinne und Verluste auf Basis aktueller Marktwerte. Für die Marktpreisrisiken wurden einzelne Limite eingerichtet („Risiko-Mandate“), die durch die Abteilung Risikocontrolling überwacht werden.

### Messung von Marktpreisrisiken

Die Marktpreisrisiko-Messung und die zugehörige Ergebnisermittlung erfolgt mindestens einmal monatlich über die entsprechenden Berichte. Den Messungen liegen i.d.R. das Konzept des Value-at-Risk (VaR) sowie auch entsprechende Sensitivitätsanalysen zugrunde. Der VaR schätzt den Maximalverlust eines Portfolios, der in der NPB mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9% bei einer Haltedauer von zwölf Monaten nicht überschritten werden sollte.

Marktpreisrisiken kommen bei der NPB vor allem in Form von Zinsänderungsrisiken vor.

Daneben sind noch Credit Spread-Risiken aus den Anlagen des Liquiditätsbestands zu beachten. Die Credit Spreads werden durch eigene Auswertungen der Abteilung Risikocontrolling gemessen und berichtet.

Währungsrisiken bestehen derzeit nicht.

### Maßnahmen zum Management von Marktpreisrisiken

Grundsätzlich sollen Zinsrisiken aus festverzinslichen Positionen (sowohl aktiv- als auch passivseitig) durch den Abschluss von Derivaten (vorzugsweise Swap-Geschäfte) abgesichert werden. Die Bank verfolgt dabei das Ziel, sämtliche Zahlungsströme auf eine einheitliche Basis, den 3-Monats-EURIBOR zu transformieren, was faktisch dazu führt, dass zahlreiche Bewertungseinheiten (Mikrohedges) i.S.d. § 254 HGB bestehen. (vgl. hierzu auch Abschnitt 6.) Offene Zinspositionen sind in der NATIXIS Pfandbriefbank AG nur sehr begrenzt im Rahmen klar definierter Risiko-Mandate erlaubt (z.B. Inkongruenzen der Zinsbindung im Deckungsstock, Geschäfte in Zusammenhang mit der

Marktpflege eigener Pfandbrief-Emissionen bei Inkongruenzen im unterjährigen Geldmarkt-Bereich).

Credit Spread-Risiken bei den Eigenanlagen dürfen in nur begrenztem Maße eingegangen werden. Deshalb müssen sämtliche Papiere hochliquide sowie notenbank- als auch deckungsstockfähig sein. Gegebenenfalls können diese Risiken durch Verkäufe reduziert werden.

Die zulässigen Instrumente regelt der Produktkatalog.

#### Berichterstattung über Marktpreisrisiken

Die Risikokommunikation der ermittelten Ergebnisse erfolgt mindestens auf monatlicher Basis durch die entsprechenden Reports an die relevanten Abteilungen und die Geschäftsleitung. Dazu kommen etwaige ad-hoc Berichte aus besonderen Anlässen. Verantwortlich ist die Abteilung Risikocontrolling.

## **Operationelle Risiken**

#### Organisation der Steuerung von operationellen Risiken

Für den adäquaten Umgang mit operationellen Risiken ist der Vorstand verantwortlich, dem in diesem Zusammenhang die Aufgabe der Festlegung, der regelmäßigen Überprüfung (aktuell: jährlich) und der Sicherstellung der Rahmenbedingungen im Umgang mit operationellen Risiken zufällt.

In der NPB ist das zentrale Management operationeller Risiken in der Abteilung Kreditrisikomanagement angesiedelt. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf der Erfassung aufgetretener Schadensfälle, der Überwachung der Risikolandkarte sowie der Koordination des Managements operationeller Risiken mit der NATIXIS Paris. Dabei wird die Abteilung Kreditrisikomanagement durch die Abteilung Risikocontrolling qualitätssichernd unterstützt.

#### Identifikation und Analyse von operationellen Risiken

Die Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen operationellen Risiken findet in einem regelmäßigen, rollierenden Verfahren (aktuell: jährlich) statt. Basis der Beurteilung der Gesamtrisikosituation der NPB im Bereich der operationellen Risiken wird die hierfür aufgebaute und entwickelte Risikolandkarte (Risk Map) sein.

#### Messung von operationellen Risiken

Die operationellen Risiken werden aufsichtsrechtlich durch den Basisindikatoransatz gemessen. Für die interne Steuerung kommen die Schadensfalldatenbank OSIRISK sowie zur Früherkennung die Risikolandkarte und Schadensfallszenarien zum Einsatz. Diese Szenarien wurden auf Basis von Experteneinschätzungen gemeinsam mit der NATIXIS Paris erarbeitet.

#### Maßnahmen zum Management von operationellen Risiken

Den operationellen Risiken wird durch angemessene Maßnahmen Rechnung getragen. Zur systematischen Erfassung bedient sich die NPB der von der NATIXIS Paris bereits verwendeten Systeme. Bedeutende Schadensfälle werden auf ihre Ursache bezogen untersucht und entsprechend berichtet. Auf Basis der Berichterstattung werden Maßnahmen zur Beseitigung oder Minimierung des Risikos ergriffen und die Umsetzung dieser Maßnahmen überwacht.

Entsprechend strukturierte Prozesse sowie regelmäßige Hinweise des Managements

führen dazu, dass die Mitarbeiter für das Thema operationelle Risiken entsprechend sensibilisiert werden. Eine umfassende und offene Kommunikation unterstützt diese Zielsetzungen. Ein offener und weitgehend sanktionsfreier Umgang mit operationellen Risiken fördert das Auffinden von Problemlösungen. Darüber hinaus wird geprüft, ob für versicherbare Schäden Versicherungen abgeschlossen werden sollen.

#### Berichterstattung über operationelle Risiken

Die operationellen Risiken sowie bedeutende Schadensfälle werden unter Berücksichtigung der Schadensart bzw. des Risikos unter Angabe der Ursache, des Ausmaßes und der getroffenen Gegenmaßnahmen im mindestens vierteljährlichen Risikobericht mit der Darstellung der eingegangenen operationellen Risiken von der Abteilung Risikocontrolling an den Vorstand berichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde über keine Fälle berichtet, aus denen der Bank ein Schaden entstanden ist.

Systembedingt bezieht die NPB operationelle Risiken sowohl im Kontext der wertorientierten Risikotragfähigkeit als auch der periodischen Risikotragfähigkeit in die Betrachtung mit ein.

### **Geschäftsrisiken**

Alle Aspekte der NPB werden über Leistungskennzahlen („Key performance indicator“, „KPI's“), im Rahmen des monatlichen Management-Reportings an die erweiterte Geschäftsleitung berichtet und von dieser kontrolliert. Die erweiterte Geschäftsleitung wird somit in die Lage versetzt, zeitnah Veränderungen oder Risiken im Geschäftsverlauf zu erkennen und entsprechende Entscheidungen und Maßnahmen zu treffen.

Systembedingt bezieht die NPB Geschäftsrisiken im Kontext der wertorientierten Risikotragfähigkeit nicht in die Betrachtung mit ein. Geschäftsrisiken fließen lediglich in die Ermittlung der periodischen Risikotragfähigkeit mit ein.

#### Organisation der Steuerung des Geschäftsrisikos

Das Geschäftsrisiko wird dezentral von den betroffenen Marktbereichen gesteuert. Die Überwachung der Geschäftsrisiken sowie die Berichterstattung erfolgt regelmäßig durch die Abteilung Risikocontrolling.

#### Identifikation und Analyse von Geschäftsrisiken

Geschäftsrisiken entstehen in der NATIXIS Pfandbriefbank AG entweder in Form von Planungsrisiken (Risiko von Verlusten durch negative Abweichungen der Erträge (im Wesentlichen Zinsergebnis und Provisionen) und Aufwendungen von den Planzahlen) oder von regulatorischen Risiken (nachhaltige Beeinträchtigung des Geschäftsmodells der NATIXIS Pfandbriefbank AG in Folge regulatorischer Maßnahmen). Die ebenfalls zum Geschäftsrisiko zählenden Compliance- oder Reputationsrisiken werden hingegen nicht als wesentlich bewertet und deshalb nicht in die Limitierung im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse einbezogen. Ungeachtet dessen erfolgt eine laufende Überwachung dieser Risikoarten.

Die einzelnen Risiken werden bei der NPB laufend überwacht. Hierzu dient bei den Planungsrisiken die Einschätzung des Vorstands für das aktuelle und das Folgejahr sowie die Planung auf Basis der Geschäftszahlen, die auch den Soll/Ist-Vergleich im monatlichen Rhythmus liefern. Die möglichen Compliance-, Reputations- und regulatorischen Risiken werden durch die betroffenen Abteilungen und den ihnen zur Verfügung stehenden Informationsmöglichkeiten identifiziert und in ihren möglichen Auswirkungen für die NPB analysiert.

### Messung von Geschäftsrisiken

Die Messung erfolgt bei den Planungsrisiken über eine laufende Abweichungsanalyse durch den Soll/Ist-Vergleich. Änderungen, die die ursprüngliche Planung betreffen, werden monatlich aktualisiert in die Planung eingebaut. Die Planung bezieht auch stets das Folgejahr mit ein, so dass eine gezielte Vorausschau jederzeit möglich ist.

Das Compliance-Risiko wird durch die Abteilung Compliance im Wesentlichen mit Hilfe des internen Kontrollsystems (IKS) überwacht. Das Reputationsrisiko schlägt sich in der Möglichkeit, Neugeschäft zu generieren und in den eigenen Credit Spreads nieder. An dieser Stelle sind besonders die Abteilungen Akquisition/Neugeschäft und Kapitalmarkt/Investor Relations in der aktiven Beobachtung des Umfeldes engagiert. Regulatorische Risiken werden durch eine laufende Beobachtung der aufsichtlichen, öffentlichen Diskussion sowie entsprechender Szenario-Simulationen inklusive dem Aufzeigen von möglichen Handlungsoptionen im entsprechenden Szenario begegnet.

Da die Compliance-, Reputations- und regulatorischen Risiken nicht direkt quantifizierbar sind, erfolgt bei diesen keine direkte Messung sondern eine laufende, kritische Beobachtung der aktuellen Entwicklungen.

### Maßnahmen zum Management von Geschäftsrisiken

Bei den Planungsrisiken werden bei deutlichen Abweichungen im Soll/Ist-Vergleich durch den COO Maßnahmen erarbeitet und dem Vorstand vorgeschlagen.

Bei Compliance-, Reputations- und regulatorischen Risiken werden Maßnahmen von den betroffenen Abteilungen erarbeitet und dem Vorstand vorgeschlagen.

### Berichterstattung über Geschäftsrisiken

Die einzelnen Geschäftsrisiken werden über regelmäßige Reports an den Vorstand berichtet. Für die Aggregation der von den betreffenden Abteilungen zu liefernden einzelnen Risikoarten zum quartalsmäßigen Risikobericht ist die Abteilung Risikocontrolling verantwortlich.

Bei Compliance-, Reputations- und regulatorischen Risiken unterbleibt die regelmäßige Berichterstattung, soweit sich für die NPB keine nachteilige Entwicklung abzeichnet. Ansonsten wird direkt an den Vorstand – auch ad hoc – von den betroffenen Abteilungen berichtet.

## **IV. Gesamtrisikosituation**

Der führende Steuerungskreis bei den NPB ist wertorientiert.

Die wertorientierte Sichtweise basiert auf dem wirtschaftlichen Vermögen der Bank. Dieses wird maßgeblich bestimmt durch den Marktwert bzw. den Barwert der einzelnen Vermögenspositionen (Risikodeckungspotenzial, RDP). Diesem gegenüber gestellt werden die quantifizierten Risiken. Damit ist die wertorientierte Sichtweise konsistent mit einem Liquidations-Ansatz („Gone-Concern“). Die Risikotragfähigkeit in dieser Sicht ist dann gegeben, wenn die Differenz (Puffer) zwischen Risikodeckungspotenzial und Risiken positiv ist; dies bedeutet, dass die Forderungen der Gläubiger auch bei „schlagend werdenden Risiken“ erfüllt werden können.

Die wertorientierte Sicht ist eine Stichtagsbetrachtung, bei der aber die Totalperiode der Instrumente abgebildet wird. Geplante Geschäfte oder Ergebnisgrößen spielen hier keine Rolle.

Aktuell stellen sich die Zahlen hinsichtlich der wertorientierten Sichtweise bei der NPB per 31.12.2015 wie folgt dar:

| Gesamtvermögen                                       | Betrag in TEUR        | Risiken                    | Betrag in TEUR            | Limit in TEUR | Auslastung   |
|--|-----------------------|----------------------------|---------------------------|---------------|--------------|
| Zinsbuchbarwert (mit Wertpapieren)                   | 112.388               | Kreditrisiko               | 3.243                     | 6.000         | 54,0%        |
| Sachmittel (Kasse, Imm. Anlagewerte, Sachanlagen...) | 238                   | Kontrahenten-Risiko        | 1.351                     | 2.500         | 54,0%        |
| Nostril  | 1.892                 | Zinsänderungs-Risiko       | 1.542                     | 2.000         | 77,1%        |
| Forderungen ggü. Kreditinstituten                    | 20                    | Creditspread-Risiko        | 2.446                     | 4.500         | 54,4%        |
| Forderungen ggü. Kunden                              | 1                     | Refinanzierungsrisiko      | 11.907                    | 16.500        | 72,2%        |
| Sonstige Vermögensgegenstände                        | 36                    | Operationelles Risiko      | 195                       | 500           | 39,0%        |
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten              | - 2.411               | <b>Summe</b>               | <b>20.683</b>             | <b>32.000</b> | <b>64,6%</b> |
| Sonstige Verbindlichkeiten                           | - 1.863               |                            |                           |               |              |
| Pensionsverpflichtungen                              | - 4.412               |                            |                           |               |              |
| Sonstige Rückstellungen                              | - 1.381               |                            |                           |               |              |
| <b>Summe</b>   | <b>104.506</b>        |                            |                           |               |              |
| <b>Überleitungspositionen</b>                        | <b>Betrag in TEUR</b> |                            |                           |               |              |
| Barwert Bestandskosten                               | - 27.945              |                            |                           |               |              |
| Erwartete Verluste                                   | - 105                 |                            |                           |               |              |
| Faire Verzinsung VaR (12%)                           | - 2.482               |                            |                           |               |              |
| <b>Summe</b>   | <b>- 30.532</b>       |                            |                           |               |              |
| <b>RDP barwertig in TEUR</b>                         | <b>73.974</b>         |                            |                           |               |              |
|  |                       | <b>ggü. Risiko in TEUR</b> | <b>ggü. Limit in TEUR</b> |               |              |
|  |                       | <b>RDP-Puffer in TEUR</b>  | <b>53.291</b>             | <b>41.974</b> |              |

Die harte Kernkapitalquote (CET 1) der Bank betrug gemäß der Meldung zum Bilanzstichtag 22,91%. (Vj.: 40,55%)

## V. Einhaltung von Compliance-Richtlinien und sonstigen Rahmenbedingungen

Jeder Mitarbeiter ist für die Einhaltung sämtlicher Rechtsbestimmungen, Satzungen und internen Arbeitsanweisungen der NPB verantwortlich. Für entsprechende aktuelle Kenntnisse, Transparenz und die Einhaltung dieser Bestimmungen hat der verantwortliche Abteilungsleiter zu sorgen. Alle am Kreditprozess beteiligten Mitarbeiter haben darauf zu achten, dass sie keine über die Rolle des Kreditgebers hinausgehende Funktion und Verantwortung übernehmen und auch jeden Anschein in dieser Richtung vermeiden. Sie haben insbesondere alle Handlungen zu unterlassen, die so verstanden werden könnten, als würde die NPB auf die rechtliche und wirtschaftliche Konzeption, die Ausgestaltung der Verträge oder auf entsprechende Aussagen des Kreditnehmers gegenüber Dritten Einfluss nehmen. Es sind des Weiteren alle Handlungen zu unterlassen, die als Bekanntgabe der bankeigenen Einschätzung zu Wirtschaftlichkeit, Angemessenheit des Preis-Leistungsverhältnisses, zu steuerlichen Auswirkungen oder in anderer Weise als Unterstützung der Vermarktungsbemühungen des Kreditnehmers verstanden werden könnten.

Gewinnen die Mitarbeiter der NPB den Eindruck, dass Dritte die Einschätzung gewonnen haben, der Name der NPB sei bei der Vermarktung des Vorhabens als „Gütesiegel“ anzusehen (Stichwort Prospekthaftung), so ist diesem Eindruck unverzüglich in entsprechender Weise zu begegnen.

## VI. Anforderung an die Prozesse im Kreditgeschäft

Die NPB hat Prozesse für die Kreditbearbeitung (Kreditgewährung und Kreditweiterbearbeitung), die Kreditbearbeitungskontrolle, die Intensivbetreuung, die Problemkreditbearbeitung und die Risikovorsorge eingerichtet. Die Verantwortung für deren Entwicklung und Qualität liegt außerhalb des Bereichs Markt.

Dabei wurden die Bearbeitungsgrundsätze für die Prozesse im Kreditgeschäft innerhalb eines Kredithandbuches formuliert, welches, soweit erforderlich, in geeigneter Weise differenziert ist. Darüber hinaus wurden die Verfahren zur Überprüfung, Verwaltung und Verwertung gestellter Sicherheiten festgelegt.

Die für das Adressenausfallrisiko eines Kreditengagements bedeutsamen Aspekte werden über das Erst- und Zweitvotum herausgearbeitet und beurteilt, wobei die Intensität dieser Tätigkeiten vom Risikogehalt des Engagements abhängt.

Bei Objekt-/Projektfinanzierungen ist im Rahmen der Kreditbearbeitung sichergestellt, dass neben der wirtschaftlichen Betrachtung insbesondere auch die technische Realisierbarkeit und Entwicklung sowie die mit dem Objekt/Projekt verbundenen rechtlichen Risiken in die Beurteilung einbezogen werden.

Zwischen der Einstufung im Risikoklassifizierungsverfahren und der Konditionengestaltung besteht bei der NPB ein sachlich nachvollziehbarer Zusammenhang, d.h. je nach Ratingstufe werden unterschiedliche Konditionen am Markt realisiert. Dieser grundsätzliche Zusammenhang unterliegt im Regelfall einer der aktuellen Marktsituation entsprechenden Adjustierung.

Überschreitungen von Limiten sind regelmäßiger Bestandteil des Kreditrisikoreportings.

#### Vorlage von Wertgutachten

Grundsätzlich hat bei Weitergabe der Kreditvorlage zur Entscheidung eine Wertindikation der Abteilung Objektbewertung oder eine Prüfung einer externen Wertindikation durch die Abteilung Objektbewertung vorzuliegen. Diese ist der Kreditvorlage beizufügen. Das Risikomanagement erhält zur Erstellung seines Zweitvotums eine Kopie der Wertindikation oder der Prüfung der externen Wertindikation.

#### Funktionstrennung und Votierung

Bei der NPB werden grundsätzlich alle Kreditentscheidungen unter Risikogesichtspunkten als wesentlich eingestuft, d.h. unabhängig von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt des Kreditengagements erfordert eine Kreditentscheidung zwei zustimmende Voten der Bereiche Markt und Marktfolge (risikorelevantes Kreditgeschäft). Soweit die Entscheidungen von einem Ausschuss getroffen werden, sind die Mehrheitsverhältnisse innerhalb eines Ausschusses so festgelegt, dass der Bereich Marktfolge nicht überstimmt werden kann.

Jeder Vorstand kann im Rahmen seiner Krediteinzelkompetenz eigenständig Kreditentscheidungen treffen und auch Kundenkontakte wahrnehmen. Die aufbauorganisatorische Trennung der Bereiche Markt und Marktfolge bleibt davon unberührt. Falls die im Rahmen einer Krediteinzelkompetenz getroffenen Entscheidungen von den Voten abweichen oder wenn sie vom Vorstand getroffen werden, der für den Bereich Marktfolge zuständig ist, sind sie im MaRisk-Bericht, der von der Abteilung Risikocontrolling erstellt wird, besonders hervorzuheben.

#### Kreditgewährung

Der Prozess der Kreditgewährung umfasst die bis zur Bereitstellung des Kredites erforderlichen Arbeitsabläufe. Dabei werden die für die Beurteilung des Risikos wichtigen Faktoren unter besonderer Berücksichtigung der Kapitaldienstfähigkeit des Kreditnehmers beziehungsweise des Objektes/Projekttes analysiert und beurteilt, wobei die Intensität der Beurteilung vom Risikogehalt der Engagements abhängt (z.B. Kreditwürdigkeitsprüfung, Risikoeinstufung im Risikoklassifizierungsverfahren). Die NPB hat unter anderem in ihren Richtlinien zur Objektbewertung und Beleihungswertermittlung das Vorgehen bei der vorhergehenden Analyse detailliert dargestellt.

Die Werthaltigkeit und der rechtliche Bestand von Sicherheiten werden grundsätzlich vor der Kreditvergabe überprüft. Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit kann ggf. auf bereits vorhandene Sicherheitenwerte zurückgegriffen werden, sofern keine Anhaltspunkte für Wertveränderungen/Interessenkonflikte vorliegen.

Hängt der Wert der Sicherheiten maßgeblich von den Verhältnissen eines Dritten ab (z.B. Bürgschaft), so ist eine angemessene Überprüfung der Adressenausfallrisiken des Dritten durchzuführen. Dies gilt explizit nicht für die von der Mutter NATIXIS Paris ausgestellte Garantie.

#### Kreditweiterbearbeitung

Im Rahmen der Kreditweiterbearbeitung wird durch die Marktfolgeabteilung überwacht, ob die vertraglichen Vereinbarungen vom Kreditnehmer eingehalten werden. Bei zweckgebundenen Kreditvergaben wird kontrolliert, ob die valuierten Mittel der vereinbarten Verwendung zukommen (Kreditverwendungskontrolle).

Eine Beurteilung der Adressenausfallrisiken wird mindestens jährlich durchgeführt (Annual Review), wobei die Intensität der Beurteilungen vom Risikogehalt der Engagements abhängt. In diesem Annual Review wird die gesamte Transaktion in einem Dokument zusammengefasst. Dazu zählen u.a. die Struktur und die historische Entwicklung der Transaktion, die ausstehenden Darlehenssummen, das Sicherheitenpaket und die generierten Erträge bzw. Verluste für die NPB. Daneben werden alle wichtigen Kennzahlen, die Wertentwicklung der Objekte seit Auszahlung des Darlehens sowie die wichtigsten Mieter vor dem Hintergrund der allgemeinen Marktentwicklung dargestellt.

#### Kreditbearbeitungskontrolle

Für die Kreditbearbeitung wurden prozessabhängige Kontrollen eingerichtet, die gewährleisten, dass die Vorgaben der Organisationsrichtlinien eingehalten werden. Die Kontrollen erfolgen auch im Rahmen des üblichen Vier-Augen-Prinzips innerhalb der Abteilung Middle Office/Back Office Finance.

Insbesondere ist zu kontrollieren, ob die Kreditentscheidung entsprechend der festgelegten Kompetenzordnung erfolgte und ob vor der Valutierung die Voraussetzungen beziehungsweise Auflagen aus dem Kreditvertrag erfüllt sind.

#### Intensiv- und Problemerkreditbearbeitung

Die Vorgaben und Details, die zur Intensivbetreuung eines Kredites führen, sind in der Richtlinie Kreditüberwachung dokumentiert.

Durch die Garantie und die Verpfändung des Rückzahlungsanspruches der NATIXIS Paris besteht für den Teil der Hypotheken, der durch eine Garantie und die Verpfändung des Rückzahlungsanspruches besichert ist, praktisch kein Kreditrisiko für die NATIXIS Pfandbriefbank AG. Das Ausfallrisiko liegt bei der Mutter. Diese hat die Option, die erkannten Problemerkredite übertragen zu lassen. Werden diese Kredite nicht übertragen, so führt die NATIXIS Pfandbriefbank AG diese Problemerkredite nur treuhänderisch für die Mutter. Daher ist die NATIXIS Pfandbriefbank AG an die gruppenweiten Vorgaben zum Management von Problemerkrediten weisungsgebunden. Weitere interne Vorgaben der NATIXIS Pfandbriefbank AG für die Bearbeitung der Problemerkredite unterbleiben daher.

## **9. Personalbericht**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (ohne Vorstand) 40 Personen. Der Anteil weiblicher Beschäftigter betrug 47%. Das Durchschnittsalter betrug 45 Jahre, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 11 Jahre. Da die Mehrzahl der beschäftigten Mitarbeiter im Jahr 2012 von der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland zur Bank wechselte, bezieht die ermittelte durchschnittliche Betriebszugehörigkeit die Beschäftigung in der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland mit ein.

Die Bank betrachtet die für eine ausländische Adresse hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit als eindeutiges Indiz für die große Zufriedenheit der Mitarbeiter.

Das Vergütungssystem der NATIXIS Pfandbriefbank AG umfasst fixe und variable Vergütungsbestandteile. Die fixe Vergütung stellt die Grundvergütung der Mitarbeiter dar. Ihre Höhe bemisst sich an der jeweiligen Tätigkeit des Mitarbeiters.

Zur Grundvergütung können die Mitarbeiter der NATIXIS Pfandbriefbank AG eine leistungs- und ergebnisabhängige variable Vergütung erhalten. Für die Höhe der variablen Vergütung sind Obergrenzen definiert worden.

Die maßgeblichen Vergütungsparameter für eine variable Vergütung sind die Geschäftsentwicklung der NATIXIS Pfandbriefbank AG, die Entwicklung des Unternehmensbereiches sowie die individuelle Zielerreichung innerhalb des eigenen Aufgabenbereiches. Die individuell zu erreichenden Ziele der Mitarbeiter sind aus den Gesamtbankzielen abgeleitet. Sie sind daher in vollem Umfang strategiekonform mit den Unternehmenszielen. Die variable Vergütung wird nicht garantiert. Die Auszahlung erfolgt im Regelfall jährlich als Einmalzahlung im März des Folgejahres. Es besteht keine signifikante Abhängigkeit der Mitarbeiter von der variablen Vergütung und folglich kein Anreiz für das Eingehen unverhältnismäßig hoher Risiken.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierte die Bank insgesamt 89 (Vj:56) Seminartage.

## **10. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## **11. Prognosebericht**

Der Prognosebericht enthält zukunftsgerichtete Erwartungen und Prognosen. Diese beruhen insbesondere im Hinblick auf die Geschäfts- und Ertragsentwicklung der NPB auf Planannahmen und Schätzungen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Deshalb können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den derzeit prognostizierten Werten abweichen. Zudem wirkt eine Vielzahl von Faktoren auf die Geschäfts- und Ertragsentwicklung der NPB, die außerhalb ihres Einflussbereichs liegen. Darunter fallen beispielsweise Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und Entwicklungen auf den nationalen und internationalen Kredit-, Wertpapier- und Refinanzierungsmärkten.

NBP rechnet für das kommende Geschäftsjahr mit weiter sinkenden Margen bei zunehmend kompetitivem Geschäftsumfeld.

## I. Ausblick 2016\*

Die Bank geht davon aus, dass sich die globale konjunkturelle Dynamik in diesem Jahr weiterhin verhalten zeigen wird. Dabei wird erwartet, dass sich die Konvergenz zwischen den Konjunkturzyklen der Schwellen- und Industrieländer fortsetzt. Insgesamt sollten sich die Zuwächse der Weltwirtschaft auf demselben Niveau wie im vergangenen Jahr bewegen.

Im Einzelnen geht die Bank davon aus, dass sich in den Schwellenländern der konjunkturelle Abschwung weiter fortsetzen wird, wobei es nicht zu einem abrupten Rückgang der Aktivität kommen sollte. Ein entscheidender Faktor dabei ist, dass sowohl die chinesische Regierung als auch die chinesische Notenbank genügend Spielraum verfügt, um stützend auf die Wirtschaft einzuwirken. Gleichzeitig befindet sich die chinesische Wirtschaft inmitten eines strukturellen Umbruchs der unausweichlich mit niedrigeren Wachstumsraten einhergeht. Ferner sollte sich die Rezession in Russland aufgrund eines Rückgangs der Inflation abschwächen. Dies ermöglicht der russischen Notenbank die Zinsen zu senken und somit die wirtschaftliche Aktivität anzukurbeln. In Folge von strukturellen Problemen und dem fehlenden fiskalischen und geldpolitischen Spielraum wird sich die Rezession in Brasilien dagegen weiter verschärfen.

Auch die Geldpolitik wird weiter expansiv ausgerichtet bleiben. Im März hat die EZB ihr laufendes Kaufprogramm für Staatsanleihen und andere Wertpapiere auf monatlich 80 Milliarden Euro ausgeweitet. Zudem wurde der Zinssatz für Einlagen der Geschäftsbanken von -0.3% auf -0.4% gesenkt und der Leitzins von bislang 0.05% auf 0.00% reduziert. Die Bank geht davon aus, dass die EZB das Kaufprogramm gegen Ende des Jahres aufgrund der niedrigen Inflation nochmals um drei bis sechs Monate verlängern wird. Gegen eine dynamischere Entwicklung der Wirtschaft sprechen die außenwirtschaftlichen Bedingungen. Der positive Impuls des niedrigen Euros auf die Exporte des Euro-Raums wird allmählich nachlassen und das schwache internationale Wirtschaftsumfeld wird somit mehr zu einem Belastungsfaktor werden.

Die Bank geht davon aus, dass sich der Aufschwung der deutschen Wirtschaft fortsetzen wird. Aufgrund einer guten Lage auf dem Arbeitsmarkt und der damit verbundenen Lohnzuwächse wird der private Konsum weiter steigen. Aufgrund der Versorgung der Flüchtlinge und der Maßnahmen zur Integration legen zudem die staatlichen Ausgaben zu. Die Bank erwartet auch, dass die Wohnungsbauinvestitionen stärker anziehen werden. Mit der Flüchtlingsintegration ist davon auszugehen, dass es zu einer verstärkten Nachfrage nach Wohnimmobilien kommen wird. Zudem sprechen die sehr günstigen Finanzierungsbedingungen und die gute Situation auf dem deutschen Arbeitsmarkt für eine lebhaftere Nachfrage. Trotz der recht guten Stimmung in der deutschen Wirtschaft erwartet die Bank, dass die Unternehmensinvestitionen nur moderat wachsen werden. Zwar sind die Produktionskapazitäten in der Industrie leicht überausgelastet, jedoch dürften die gesunkenen Exportaussichten im Zuge der Abschwächung der chinesischen Wirtschaft dämpfend auf die Entwicklung der Unternehmensinvestitionen wirken.

Das Wirtschaftswachstum in Frankreich sollte sich in diesem Jahr mit einem gemäßigten Tempo erhöhen. Die Frühindikatoren zeichnen ein optimistisches Bild. Jedoch hat sich die Arbeitslosigkeit im vergangenen Jahr weiter erhöht und dementsprechend sollten vom privaten Konsum in diesem Jahr keine verstärkten Impulse ausgehen. Demgegenüber geht die Bank davon aus, dass die Unternehmensinvestitionen in diesem Jahr an Fahrt gewinnen werden. Dies ist vor allem auf die günstige Entwicklung der Ertragslage und Wettbewerbsfähigkeit der französischen Unternehmen zurückzuführen. Die Bank geht daher davon aus, dass Wohnungsbauinvestitionen ihr Konjunkturtief in diesem Jahr überwinden werden.

Die Immobilienmärkte im Euro-Raum werden weiterhin von den extrem günstigen Finanzierungsbedingungen und der erwarteten wirtschaftlichen Erholung profitieren. Die Bank geht davon aus, dass sich besonders der Wohnungsbau in Deutschland günstig entwickeln wird. Dafür sprechen die kurzfristige Nachfrage nach Unterbringung für

Flüchtlinge, das Niedrigzinsumfeld, der gute Arbeitsmarkt und die milde Witterung zu Beginn des laufenden Jahres. Auch für den französischen Immobilienmarkt geht die Bank von einer steigenden Aktivität aus, wenngleich die Bautätigkeit in Frankreich hinter der in Deutschland zurückbleiben wird. Frühindikatoren, wie eine steigende Zahl an Baubeginnen und Baugenehmigungen, sprechen nach einer mehrjährigen Abwärtsbewegung für eine Trendwende am französischen Immobilienmarkt.

\*: Sämtliche vorgenannten Daten und Auswertungen wurden im Auftrag von NPB durch die Macro-Research-Abteilung der Muttergesellschaft erhoben und zusammengestellt.

## **II. Regulatorische Rahmenbedingungen**

Mit den Änderungen der Solvabilitätsverordnung (SolvV), der Großkredit- und Millionenkreditverordnung (GroMiKV), der Inkraftsetzung der Capital Requirements Regulation (CRR) und der damit verbundenen Technical Standards der EBA sowie der Capital Requirements Directive IV (CRD IV) zum 1. Januar 2014 haben sich die regulatorischen Rahmenbedingungen für das Geschäftsmodell der Bank nachhaltig verändert. So limitieren die neu eingeführten Regelungen zur Behandlung gruppeninterner Forderungen die Möglichkeiten der NPB Risiken im Verhältnis zur Muttergesellschaft einzugehen und erfordern Anpassungen der Prozessabläufe bei der Kreditvergabe außerhalb Deutschlands sowie gegebenenfalls auch beim Einsatz von Garantien der NATIXIS Paris. Die Bank hat die Änderungen des regulatorischen Umfeldes in Ihre Planungen für das kommende Jahr und der darauf basierenden Prognose mit einbezogen.

Wie für die LCR Meldung wird in 2016 auch für die Leverage Ratio eine neue Meldung gem. Delegiertem Rechtsakt zu erfolgen haben. Die bisherige Meldung erfolgte im Rahmen des Implementing Technical Standards (ITS). Die CRR legt dazu in Artikel 429 fest, wie die Banken ihre Leverage-Ratio zu berechnen haben. Diese Vorgaben hat die EU-Kommission im Oktober 2014 per Delegierter Verordnung geändert. Während die geänderte Berechnung bereits zum 18. Januar 2015 in Kraft getreten ist, kann der überarbeitete Durchführungsstandard zum Meldewesen voraussichtlich frühestens 2016 Anwendung finden.

Die ursprünglich für das Jahr 2015 geplante Einführung der Meldungen im Rahmen der Additional Liquidity Monitoring Metrics (ALMM), wurde seitens der Aufsicht ins Jahr 2016 verschoben. Weitere Neuerungen im regulatorischen Umfeld, die aktuell und zukünftig Ressourcen der Bank binden, betreffen die für 2016 angekündigten Meldepflichten im Zusammenhang mit der EZB-Geldmarktstatistik (ab 1. April 2016) und der Ausweitung der FinRep-Meldepflicht auf Einzelinstitute („FINREP 2.0“) (ab Stichtag 30. Juni 2016) und die Einführung von AnaCredit ab 2017.

Mit Beginn des Geschäftsjahrs 2016 ist die stufenweise Einführung des Kapitalerhaltungspuffers sowie des antizyklische Kapitalpuffers erfolgt. Der für die Bank relevante Kapitalerhaltungspuffer beträgt zunächst 0,625% und wächst bis 2019 auf 2,5 % an. Diese Entwicklung wurde in den mittelfristigen Planungsüberlegungen der Bank entsprechend berücksichtigt.

Für alle Meldungen, welche in 2016 für die Bank relevant werden, die aber bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr hätten eingeführt werden sollen, wurde die ursprüngliche Projektplanung den neuen Gegebenheiten angepasst.

Die laufende Überwachung wesentlicher Kennzahlen wie LCR, Leverage Ratio und Kapitalquoten sowie der Großkreditgrenzen wurde organisatorisch der Abteilung „Aufsichtsrechtliches Meldewesen“ zugeordnet.

Für spezielle Themenstellungen, wie z.B. MIFID II oder FATCA hat die NPB jeweils Arbeitsgruppen bzw. Projektteams gebildet, welche die aufkommenden Fragestellungen, vor dem Hintergrund der NPB-individuellen Relevanz beleuchten und abarbeiten.

### **III. Vermögens- und Finanzlage**

Sowohl in Deutschland als auch in Frankreich rechnet die NPB mit einem weiteren, nachhaltigen Anstieg der vergebenen Darlehen. Die Bank geht dabei für das restliche Geschäftsjahr von einer kontinuierlichen Entwicklung ihrer Aktivitäten aus. Diese Erwartung stützt sich zum einen auf die für Deutschland prognostizierte konjunkturelle Entwicklung; darüber hinaus geht die Bank aufgrund der relativen Bedeutung der NATIXIS Gruppe im französischen Markt davon aus, dass sie an den dort bestehenden bzw. entstehenden Geschäftsmöglichkeiten partizipieren wird. Insgesamt geht die Bank nunmehr von einem Brutto-Neugeschäftsvolumen in Höhe von insgesamt ca. EUR 0,55 Mrd. aus, welches sich, dem ursprünglichen Grundkonzept folgend, in etwa paritätisch auf die beiden Märkte Deutschland und Frankreich verteilt. Diese Basisannahme gilt auch für das Volumen der ausschließlich mit der NATIXIS S.A., Paris abzuschließenden Absicherungsgeschäfte, welche die Bank für die Absicherung des Zinsänderungsrisikos einsetzt.

Im Rahmen der Erweiterung ihrer Aktivitäten plant die Bank darüber hinaus, ihre bereits eingeleitet Ausdehnung der Geschäftsaktivitäten auf die Benelux-Region, Italien und Spanien behutsam aber nachhaltig auf weitere Länder in Europa auszudehnen. In diesem Zusammenhang wird die Bank Aktivitäten in Österreich aufnehmen. Einen entsprechenden Neuprodukteprozess hat die Bank im 1. Quartal 2016 erfolgreich durchlaufen.

Gleichzeitig strebt die Bank für 2016 an, erstmals Geschäftsaktivitäten in den USA aufzunehmen. Ein entsprechender Neuprodukteprozess wurde bereits in die Wege geleitet, Arbeitsgruppen bzw. Projektteams gebildet welche die aufkommenden Fragestellungen, vor dem Hintergrund der NPB-individuellen Relevanz beleuchten und abarbeiten, sowie der Informationsaustausch mit den Kollegen von NATIXIS USA vorangetrieben.

Als äußerst positiv sieht die Bank weiterhin das im Herbst 2013 erhaltene AAA-Rating für emittierte Pfandbriefe an (siehe auch Seite 6). Die seitens der Investoren nachhaltig positive Reaktion dürfte langfristig zur angestrebten Verbreiterung der Funding-Basis für die Bank führen.

### **IV. Ertragslage**

Vor dem Hintergrund des geplanten Anstiegs des ausgereichten Darlehensvolumens erwartet die Bank eine Verbesserung ihrer Ertragskraft. Basierend auf den Marktbeobachtungen des vierten Quartals 2015 geht die Bank dabei davon aus, dass sich das Margenniveau in ihren Stammmärkten Deutschland und Frankreich gegenüber 2015 weiter reduzieren wird. Die Bank geht des Weiteren davon aus, dass die Kosten für die in Anspruch genommenen Garantien auf einem ähnlichen Niveau verharren, wie dies im Geschäftsjahr 2015 der Fall war. Bei gleichzeitig ansteigender Risikoneigung der Investoren rechnet die Bank für 2016 nochmals mit einem leicht nachgebenden Provisionsumfeld i.S.d. vom Kunden zu zahlenden Provisionen im Zusammenhang mit dem Kreditabschluss.

Im Hinblick auf die Bedeutung des für die Bank wesentlichen Postens der Provisionsaufwendungen, welche insbesondere aus dem Entgelt für die seitens der Muttergesellschaft erhaltene Garantie bestehen, bezieht die Bank diesen in die bereits dargestellten, momentan intensiv betriebenen Überlegungen eines dem seit dem 1. Januar 2014 geltenden regulatorischen Umfelds angepassten Geschäftsmodell nachhaltig mit ein. Die Kosten für die Inanspruchnahme der Garantie hat die Bank dabei in ihren Planungen entsprechend berücksichtigt. Auf Basis eines Bruttoneugeschäfts in Höhe von EUR 0,55 Mrd. und budgetierten vorzeitigen Rückzahlungen von EUR 0,3 Mrd. geht die Bank nunmehr von einem Zins- und Provisionsergebnis in Höhe von rund EUR 11,0 Mio. für das Gesamtjahr aus. Hierzu tragen auch die reduzierten

Refinanzierungskosten bei; eine direkte Konsequenz des AAA-Ratings für emittierte Pfandbriefe.

Im Bereich der Personalaufwendungen geht die Bank von einer kontinuierlichen Entwicklung aus. Neueinstellungen größeren Umfangs sind nicht vorgesehen; punktuelle Verstärkungen, bzw. der Wechsel von Mitarbeitern innerhalb der NATIXIS Gruppe sind geplant.

Für das Jahr 2016 rechnet die Bank damit, dass der Bedarf an externer Beratung relativ konstant bleiben wird.

Insgesamt führt die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten, vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells der Bank, zu einem nachhaltigen, kontinuierlichen Ertragszuwachs, der nicht durch potentielle Risikovorsorgen im eigentlichen Sinn geschmälert wird. Für 2016 geht die Bank daher davon aus, dass sich erneut ein positives Ergebnis realisieren lässt. Angesichts der vorsichtigen Einschätzung der Margenentwicklung sowie der geplanten Volumina im Neugeschäft sehen die aktuellen Budgetansätze der Bank vor, dass das Ergebnis 2016 deutlich unter dem Ergebnis des Jahres 2015 liegen wird und sich auf dem Niveau des Ergebnisses von 2014 (EUR 1,0 Mio.) einpendeln dürfte.

## V. Eigenkapital

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit weist einen Gewinn von EUR 2,6 Mio. (Vj: EUR 1,0 Mio.) aus. Aufgrund des am 20. April 2012 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags zwischen der Bank und der Muttergesellschaft, der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main, führt die Bank den im Geschäftsjahr 2015 entstandenen Gewinn zu 95% an die Muttergesellschaft ab.

Zum 31.12.2015 führt die Bank gem. § 300 AktG i.V.m. § 150 Abs. 2 AktG einen Betrag über EUR 0,13 Mio. der Gewinnrücklage in Form der gesetzlichen Rücklage zu.

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt nach Zuführung zur Gewinnrücklage insgesamt EUR 55,18 Mio. Es setzt sich aus dem gezeichneten Kapital i.H.v. EUR 55,0 Mio. und der Gewinnrücklage i.H.v. EUR 0,18 Mio. zusammen.

Frankfurt am Main, den 31. März 2016

### NATIXIS Pfandbriefbank AG



**Hansjörg Patzschke**



**Ralf Wittenbrink**

**NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main**  
**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015 in EUR**

| <b>Aktiva</b>   | <b>EUR</b>    | <b>EUR</b>       | <b>31.12.2015<br/>EUR</b> | <b>31.12.2014<br/>TEUR</b> | <b>Passiva</b>   | <b>EUR</b>       | <b>EUR</b>       | <b>31.12.2015<br/>EUR</b> | <b>31.12.2014<br/>TEUR</b> |
|---|---------------|------------------|---------------------------|----------------------------|--|------------------|------------------|---------------------------|----------------------------|
| <b>1. Barreserve</b>  |               |                  |                           |                            | <b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>                   |                  |                  |                           |                            |
| a) Kassenbestand  |               | 1.886,13         |                           | 1                          | a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe                                 | 20.104.842,01    |                  |                           | 10.063                     |
| b) Guthaben bei Zentralnotenbanken                                      |               | 554.525,21       |                           | 206                        | b) andere Verbindlichkeiten  | 1.242.303.146,58 |                  |                           | 790.907                    |
| darunter:   |               |                  | 556.411,34                | 207                        | darunter:  |                  | 1.262.407.988,59 |                           | 800.970                    |
| bei der Deutschen Bundesbank EUR 554.525,21 (Vj. TEUR 206)              |               |                  |                           |                            | täglich fällig EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)                                     |                  |                  |                           |                            |
|   |               |                  |                           |                            | gegenüber verbundene Unternehmen EUR 1.241.563.071,09 (Vi. TEUR 790.907) |                  |                  |                           |                            |
| <b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>                                |               |                  |                           |                            | zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen                                |                  |                  |                           |                            |
| andere Forderungen  |               | 321.212.336,91   |                           | 533.838                    | an den Darlehensgeber ausgehändigte                                      |                  |                  |                           |                            |
| darunter:   |               |                  | 321.212.336,91            | 533.838                    | Hypotheken-Namenspfandbriefe EUR 0,00 (Vj. TEUR 0) und                   |                  |                  |                           |                            |
| täglich fällig EUR 1.337.138,96 (Vj. TEUR 2.259)                        |               |                  |                           |                            | öffentliche Namenspfandbriefe EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)                      |                  |                  |                           |                            |
| gegen Beleihung von Wertpapieren EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)                  |               |                  |                           |                            |  |                  |                  |                           |                            |
| gegen verbundene Unternehmen EUR 320.067.173,26 (Vj. TEUR 531.607)      |               |                  |                           |                            | <b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>                             |                  |                  |                           |                            |
| <b>3. Forderungen an Kunden</b>   |               |                  |                           |                            | a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe                                 | 50.364.796,93    |                  |                           | 19.285                     |
| a) Hypothekendarlehen   |               | 1.571.190.123,28 |                           | 782.727                    | darunter:  |                  |                  |                           |                            |
| b) andere Forderungen   |               | 0,00             |                           | 0                          | täglich fällig EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)                                     |                  |                  |                           |                            |
| darunter:   |               |                  | 1.571.190.123,28          | 782.727                    | b) andere Verbindlichkeiten  | 452,39           |                  |                           | 0                          |
| gegen Beleihung von Wertpapieren EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)                  |               |                  |                           |                            | darunter:  |                  | 50.365.249,32    |                           | 19.285                     |
|   |               |                  |                           |                            | täglich fällig EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)                                     |                  |                  |                           |                            |
| <b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b> |               |                  |                           |                            | zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen                                |                  |                  |                           |                            |
| a) Anleihen und Schuldverschreibungen                                   |               |                  |                           |                            | an den Darlehensgeber ausgehändigte                                      |                  |                  |                           |                            |
| aa) von öffentlichen Emittenten   | 85.224.568,98 |                  |                           | 59.732                     | Hypotheken-Namenspfandbriefe EUR 0,00 (Vj. TEUR 0) und                   |                  |                  |                           |                            |
| darunter:   |               |                  |                           |                            | öffentliche Namenspfandbriefe EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)                      |                  |                  |                           |                            |
| beleihbar bei der Deutschen Bundesbank                                  |               |                  |                           |                            |  |                  |                  |                           |                            |
| EUR 85.003.966,25 (Vj. TEUR 59.717)                                     |               |                  |                           |                            | <b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>                                   |                  |                  |                           |                            |
| ab) von anderen Emittenten  | 30.174.530,60 |                  |                           | 15.041                     | a) begebene Schuldverschreibungen  |                  |                  |                           |                            |
| darunter:   |               | 115.399.099,58   |                           | 74.773                     | aa) Hypothekenspfandbriefe   | 632.695.434,51   |                  | 632.695.434,51            | 512.076                    |
| beleihbar bei der Deutschen Bundesbank                                  |               |                  | 115.399.099,58            | 74.773                     | darunter:  |                  |                  |                           | 512.076                    |
| EUR 30.001.255,28 (Vj. TEUR 15.005)                                     |               |                  |                           |                            | Geldmarktpapiere EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)                                   |                  |                  |                           |                            |
| <b>5. Immaterielle Anlagewerte</b>                                      |               |                  |                           |                            | <b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>                                     |                  |                  | 1.667.689,28              | 273                        |
| a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche                      |               |                  |                           |                            | <b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                     |                  |                  |                           |                            |
| Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen               |               | 107.692,39       |                           | 301                        | a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft                              | 1.741.642,20     |                  |                           | 543                        |
| an solchen Rechten und Werten   |               | 74.383,33        |                           | 0                          | b) andere  | 0,00             |                  | 1.741.642,20              | 543                        |
| b) geleistete Anzahlungen   |               |                  | 182.075,72                | 301                        | <b>6. Rückstellungen</b>   |                  |                  |                           |                            |
| <b>6. Sachanlagen</b>   |               |                  | 53.745,00                 | 61                         | a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen             | 4.607.661,21     |                  |                           | 3.728                      |
| <b>7. Sonstige Vermögensgegenstände</b>                                 |               |                  | 35.550,45                 | 456                        | b) andere Rückstellungen   | 1.380.979,65     |                  | 5.988.640,86              | 1.459                      |
| <b>8. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                    |               |                  |                           |                            | <b>7. Eigenkapital</b>   |                  |                  |                           |                            |
| a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft                             |               | 1.355.824,17     |                           | 877                        | a) Eingefordertes Kapital  | 55.000.000,00    |                  |                           | 55.000                     |
| b) andere   |               | 64.032,04        |                           | 145                        | Gezeichnetes Kapital   |                  |                  |                           |                            |
|   |               |                  | 1.419.856,21              | 1.022                      | davon Stückaktien EUR 55.000.000,00 (Vj. TEUR 55.000)                    |                  |                  |                           |                            |
|   |               |                  |                           |                            | abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen                     | 0,00             |                  |                           | 0                          |
|   |               |                  |                           |                            |  | 55.000.000,00    |                  |                           |                            |
| <b>Summe Aktiva</b>   |               |                  | <b>2.010.049.198,49</b>   | <b>1.393.385</b>           | b) Gewinnrücklagen   |                  |                  |                           |                            |
|   |               |                  |                           |                            | ba) gesetzliche Rücklage   | 182.553,73       |                  | 182.553,73                | 51                         |
|   |               |                  |                           |                            |  |                  |                  |                           | 51                         |
|   |               |                  |                           |                            | c) Bilanzgewinn  | 0,00             |                  | 55.182.553,73             | 0                          |
|   |               |                  |                           |                            |  |                  |                  |                           | 55.051                     |
|   |               |                  |                           |                            | <b>Summe Passiva</b>   |                  |                  | <b>2.010.049.198,49</b>   | <b>1.393.385</b>           |
|   |               |                  |                           |                            | <b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>                                      |                  |                  |                           |                            |
|   |               |                  |                           |                            | Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen          |                  |                  | 0,00                      | 1.095                      |
|   |               |                  |                           |                            | <b>2. Andere Verpflichtungen</b>   |                  |                  |                           |                            |
|   |               |                  |                           |                            | Unwiderrufliche Kreditzusagen  |                  |                  | 89.634.012,18             | 0                          |

**NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 in EUR**

|  | EUR                   | EUR                    | 01.01.2015<br>bis<br>31.12.2015<br>EUR | 01.01.2014<br>bis<br>31.12.2014<br>TEUR |
|--|-----------------------|------------------------|--|---|
| 1. Zinserträge aus   |                       |                        |  |   |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften   | 30.089.417,44         |                        |  | 23.500                                  |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen  | <u>56.740,35</u>      |                        |  | <u>194</u>                              |
| darunter: Abzinsung EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)  |                       | 30.146.157,79          |  | <u>23.694</u>                           |
| 2. Zinsaufwendungen  |                       | <u>(10.315.698,17)</u> | 19.830.459,62                          | <u>(8.857)</u>                          |
| darunter: Aufzinsung EUR 182.584,00 (Vj. TEUR 168)   |                       |                        |  | 14.837                                  |
| 3. Provisionserträge   |                       |                        | 4.592.551,63                           | 4.253                                   |
| 4. Provisionsaufwendungen  |                       | <u>(13.091.727,76)</u> | (8.499.176,13)                         | <u>(9.974)</u>                          |
| 5. Sonstige betriebliche Erträge   |                       |                        | 2.695.548,68                           | 3.125                                   |
| 6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen  |                       |                        |  |   |
| a) Personalaufwand   |                       |                        |  |   |
| aa) Löhne und Gehälter   | (5.236.690,64)        |                        |  | (5.201)                                 |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung  |                       |                        |  |   |
| und für Unterstützung  | <u>(1.280.724,67)</u> |                        |  | <u>(943)</u>                            |
| darunter:  |                       |                        |  |   |
| für Altersversorgung EUR 703.116,17 (Vj. TEUR 390)   |                       | (6.517.415,31)         |  | (6.144)                                 |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen  |                       | <u>(3.450.043,16)</u>  |  | <u>(3.838)</u>                          |
|  |                       |                        | (9.967.458,47)                         | (9.981)                                 |
| 7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen  |                       |                        | (274.360,94)                           | (324)                                   |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen  |                       |                        | (1.016.979,74)                         | (896)                                   |
| 9. Abschreibungen und Wertberichtigung auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft |                       |                        | (150.334,16)                           | (24)                                    |
| 10. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft |                       |                        | <u>19.522,31</u>                       | <u>0</u>                                |
| 11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit   |                       |                        | 2.637.221,17                           | 1.015                                   |
| 12. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen  |                       |                        | (369,00)                               | 0                                       |
| 13. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne             |                       |                        | <u>(2.505.009,56)</u>                  | <u>(964)</u>                            |
| 14. Jahresüberschuss   |                       |                        | 131.842,61                             | 51                                      |
| 15. Einstellungen in Gewinnrücklagen   |                       |                        |  |   |
| a) in die gesetzlichen Rücklage  |                       | (131.842,61)           | <u>(131.842,61)</u>                    | <u>(51)</u>                             |
| 16. Bilanzgewinn   |                       |                        | <u>0</u>                               | <u>0</u>                                |

| EUR Mio.  | 2015         | 2014         |
|---|--------------|--------------|
| <b>Periodenergebnis vor Ergebnisabführung</b>   | 2,6          | 1,0          |
| Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen inkl. Eventualverbindlichkeiten und Wertpapiere | 0,2          | 0,0          |
| Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Anlagevermögen  | 0,3          | 0,3          |
| Veränderung der Rückstellungen (ohne Kreditgeschäft)  | 0,8          | 0,5          |
| Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen  | 0,0          | 0,0          |
| sonstige Anpassungen (sonst. zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge sowie Zinsen)                                    | -17,1        | -12,9        |
| <b>Zwischensumme</b>  | <u>-13,2</u> | <u>-11,1</u> |
| Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute (Vj.: Zunahme)   | 212,6        | -146,3       |
| Zunahme der Forderungen an Kunden   | -788,4       | -633,8       |
| Zunahme der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere   | -40,6        | -20,0        |
| Zunahme andere Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit (Vj: Abnahme)  | -1,8         | 2,1          |
| Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 461,5        | 499,5        |
| Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden  | 31,1         | 10,1         |
| Zunahme der verbrieften Verbindlichkeiten   | 120,6        | 283,7        |
| Zunahme der anderen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit  | 2,6          | 0,3          |
| Erhaltene Zinsen  | 24,9         | 19,5         |
| Gezahlte Zinsen   | -7,8         | -6,6         |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>  | <u>1,5</u>   | <u>-2,6</u>  |
| Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte  | 0,0          | 0,0          |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte  | -0,1         | -0,1         |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>   | <u>-0,1</u>  | <u>-0,1</u>  |
| Auszahlung aus Gewinnabführung (Vj. Einzahlung)   | -1,0         | 1,9          |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>  | <u>-1,0</u>  | <u>1,9</u>   |
| <b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>  | 0,2          | 1,0          |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds  | 0,4          | -0,8         |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>  | <u>0,6</u>   | <u>0,2</u>   |



## **NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main**

### **Anhang zum Jahresabschluss**

#### **für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

##### **1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der NATIXIS Pfandbriefbank AG zum 31. Dezember 2015 wurde nach den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) unter Beachtung des Aktiengesetzes (AktG) und des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) aufgestellt.

Aufgrund der Klassifizierung als kapitalmarktorientiertes Unternehmen nach § 264d HGB beinhaltet der Jahresabschluss neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und dem Anhang auch einen Eigenkapitalspiegel und eine Kapitalflussrechnung.

Mit Datum vom 20. April 2012 wurde mit der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung der NATIXIS Société Anonyme mit Sitz in Paris/Frankreich (im Folgenden kurz „NATIXIS ZD“), als alleiniger Aktionärin und herrschendem Unternehmen ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Gleichfalls wurde unter dem Datum des 19. April 2012 mit der NATIXIS S.A., Paris ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) ist daher nicht zu erstellen.

Hinsichtlich der beiden grundsätzlichen Elemente des Geschäftsmodells der NPB (Absicherung jedes Immobiliendarlehen der NPB zu 100% durch eine laufzeitkongruente Garantie durch die NATIXIS und Verpfändung der Rückzahlungsansprüche der NATIXIS Paris aus ihren Einlagen der NPB zur Besicherung der Garantieansprüche der NPB gegen die NATIXIS Paris) verweisen wir auf Abschnitt 1. I. des Lageberichtes.

##### **2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen**

Die Bewertungsmethoden des Jahresabschlusses 2014 wurden unverändert beibehalten.

Der Ansatz der **Barreserve** und der **Forderungen an Kreditinstitute und Kunden** erfolgte zum Nennwert.

Die der Liquiditätsreserve zugeordneten **Schuldverschreibungen (und andere festverzinslichen Wertpapiere)** wurden gem. § 253 Abs. 4 in Verbindung mit § 340e Abs. 1 HGB mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Anlagewerte** und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungssätze zugrunde.

Die Bewertung der **sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Der Unterschied zwischen dem Erfüllungs- und dem Ausgabebetrag wurde unter den Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

**Verbriefte Verbindlichkeiten** werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Anteilige **Zinsen** sind in die jeweilige Bilanzposition einbezogen.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) ermittelt. Sie wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Abschlussstichtag verwendete Rechnungszins beträgt 3,94 % p.a. (Vj: 4,58 % p.a.). Die Bank verwendet hierfür jeweils die Zinssätze per 30. November. Für die Berechnungen wurden außerdem jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % sowie Rentensteigerungen von jährlich 2 % unterstellt. Die zugrunde gelegten biometrischen Daten ergeben sich aus den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck.

An Mitarbeiter abgetretene Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen stellen Vermögensgegenstände dar, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen. Diese Ansprüche werden daher nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen des jeweiligen Versorgungsplans verrechnet. Aufgrund einer Reduktion der in den Vorjahren fälschlicherweise gebuchten Auszahlungsverpflichtungen wurde in den sonstigen Verbindlichkeiten ein Betrag in Höhe von EUR 0,2 Mio. in 2015 erfolgswirksam ausgebucht.

Soweit im Übrigen Rückstellungen erforderlich waren, wurden sie in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Aufgrund der zur Gewährleistung einer verlustfreien Bewertung zum 31. Dezember 2015 in Anlehnung an die Vorgaben der IDW-Stellungnahme RS BFA 3 im Dezember 2015 durchgeführten Gesamtbetrachtung sämtlicher bilanziellen und außerbilanziellen zinstragenden Geschäfte des Zinsbuchs im Rahmen eines Barwert-orientierten Verfahrens bestand kein Verpflichtungsüberhang, dem durch die Bildung einer Drohverlustrückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB Rechnung zu tragen gewesen wäre.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die wirtschaftlich einer bestimmten Zeit nach dem Stichtag zugeordnet sind, gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt. Agien und Disagien zu Forderungen und Verbindlichkeiten werden in die aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzung eingestellt und zeitanteilig aufgelöst.

Mit der NATIXIS ZD besteht eine steuerliche Organschaft; die Bildung **latenter Steuern** ist daher nicht erforderlich.

**Bewertungseinheiten** wurden für einzelne Forderungen und Verbindlichkeiten gebildet, die mittels Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert sind. Die Zinsswaps werden in einer eindeutigen Sicherungsbeziehung zu der jeweiligen Forderung bzw. Verbindlichkeit abgeschlossen und auf Effektivität getestet. Aufgrund der eindeutigen Sicherungsbeziehung handelt es sich bei den Sicherungsgeschäften um Micro-Hedges, die eine auf die Gesamtlaufzeit wirksame, perfekte Sicherungsbeziehung darstellen. Die

ermittelten Marktwerte, bei denen die Zinsswaps den zugrundeliegenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenübergestellt werden, resultieren aus der Nutzung gängiger Bewertungsmodelle. Die Effektivitätsmessung erfolgt durch Gegenüberstellung der Marktbewertung für die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten und der jeweiligen Zinsswaps.

Es wurden 41 Bewertungseinheiten gebildet, bei denen 41 Zinsswaps 9 Forderungs- sowie 39 Verbindlichkeitspositionen gegenüberstehen. Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Für unrealisierte Bewertungsverluste wurden Rückstellungen gebildet. Zu weiteren Angaben im Zusammenhang mit den Bewertungseinheiten verweisen wir auf den Abschnitt 7. dieses Anhangs sowie auf den Lagebericht.

Das **gezeichnete Kapital** wurde zum Nennbetrag angesetzt.

Die Bank hat bisher ausschließlich EUR-denominierte Geschäfte getätigt.

### 3. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

#### Verbundene Unternehmen

In den nachfolgenden Bilanzpositionen sind Forderungen bzw. Verbindlichkeiten an/gegenüber verbundene(n) Unternehmen in der angegebenen Höhe enthalten:

| in Mio. EUR                                  | 31.12.15 | 31.12.14 |
|--|----------|----------|
| Forderungen an Kreditinstitute               | 320,1    | 531,6    |
| Sonstige Vermögensgegenstände                | 0        | 0,5      |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten            | 0,3      | 0,4      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.241,6  | 790,9    |
| Sonstige Verbindlichkeiten                   | 1,5      | 0        |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten           | 0,8      | 0,1      |
| Rückstellungen                               | 0,1      | 0        |

## I. Aktivseite

### Fristengliederung

| in Mio. EUR  | 31.12.2015     | 31.12.2014   |
|--|----------------|--------------|
| <b>Forderungen an Kreditinstitute<br/>(Aktivposten 2)</b>                                | <b>321,2</b>   | <b>533,8</b> |
| täglich fällig   | 1,3            | 2,3          |
| Forderungen mit Laufzeit   | 319,9          | 531,6        |
| - bis drei Monate  | 106,9          | 5,5          |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr  | 46,2           | 76,4         |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre  | 166,8          | 289,3        |
| - mehr als fünf Jahre   | 0              | 160,3        |
| <b>Forderungen an Kunden<br/>(Aktivposten 3)</b>   | <b>1.571,2</b> | <b>782,7</b> |
| mit unbestimmter Laufzeit  | 0              | 0            |
| mit bestimmter Laufzeit  | 1.571,2        | 782,7        |
| - bis drei Monate  | 62,3           | 3,2          |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr  | 14,1           | 7,5          |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre  | 620,9          | 676,1        |
| - mehr als fünf Jahre   | 873,9          | 95,9         |
| <b>Schuldverschreibungen und andere<br/>festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 4)</b> | <b>115,4</b>   | <b>74,8</b>  |
| davon im Folgejahr fällig werdend   | 8,0            | 34,7         |

Sofern nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in den Tabellen inklusive der anteiligen Zinsen.

### Forderungen an Kreditinstitute

In der Position Forderungen an Kreditinstitute sind in Höh€ von EUR 318,5 Mio. (Vj: EUR 531,6 Mio.) Forderungen an die NATIXIS S.A., Paris, und an die NATIXIS ZD enthalten, die durch die Abtretung von Kundenforderungen an die NATIXIS Pfandbriefbank AG bei gleichzeitigem Rückbehalt des wirtschaftlichen Eigentums aufgrund einer laufzeitkongruenten Garantie entstanden sind. Gemäß IDW RS HFA 8 weist die Bank in diesen Fällen Forderungen an die NATIXIS S.A. und an die NATIXIS ZD in Höh€ der abgetretenen Kundenforderungen aus, die durch die Garantie besichert sind. Die Forderungen gegenüber Kreditinstitute enthalten desweiteren Zinsforderungen gegenüber der NATIXIS S.A. in Höh€ von EUR 1,4 Mio. (Vj. EUR 1,0 Mio.), die aus den einzeln betrachteten Zinsswapvereinbarungen resultieren.

### Forderungen an Kunden

Von den im Geschäftsjahr 2015 abgeschlossenen Krediten hat die Bank im Rahmen der intern festgelegten Syndizierungsauflagen noch ein Volumen von EUR 26,9 Mio. in den Büchern, die im Jahr 2016 zur Syndizierung anstehen.

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die in der Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere gebuchten Wertpapiere sind in voller Höh€ der Liquiditätsreserve zugeordnet und werden nach dem für das Umlaufvermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip des § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Hiervon dienen EUR 55,0 Mio. (Vj. EUR 54,7 Mio.) zur Anlage des Eigenkapitals der NATIXIS Pfandbriefbank AG.

Die Veränderung der Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

| in TEUR                         | <b>Buchwert</b> | <b>Nominalwert</b> |
|---------------------------------|-----------------|--------------------|
| <b>Buchwert per 01.01.2015</b>  | <b>74.752</b>   | <b>74.700</b>      |
| Anteilige Zinsen per 01.01.2015 | 21              |                    |
| <b>Bilanzwert 01.01.2015</b>    | <b>74.773</b>   |                    |
| <b>Zugang</b>                   | <b>75.347</b>   | <b>75.000</b>      |
| Ankäufe                         | 75.347          | 75.000             |
| <b>Abgang</b>                   | <b>-34.699</b>  | <b>-34.700</b>     |
| Fälligkeiten und Tilgungen      | -34.699         | -34.700            |
| <b>Abschreibung lfd. Jahr</b>   | <b>-6</b>       |                    |
| <b>Buchwert per 31.12.2015</b>  | <b>115.394</b>  | <b>115.000</b>     |
| Anteilige Zinsen per 31.12.2015 | 5               |                    |
| <b>Bilanzwert 31.12.2015</b>    | <b>115.399</b>  |                    |

|                          |         |
|--------------------------|---------|
| Realisierte Kursverluste | -20     |
| Realisierte Kursgewinne  | 1       |
| Kursreserve              | 210     |
| Börsenwert               | 115.604 |

Sämtliche Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind börsennotiert. Im folgenden Jahr werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Gesamtvolumen von EUR 8,0 Mio. fällig.

### Immaterielle Anlagewerte

Unter den immateriellen Anlagewerten wird ausschließlich erworbene Software bzw. geleistete Anzahlungen auf Software bilanziert.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen ausschließlich aus Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 53,7 (Vj: TEUR 61,4). Den Anlagespiegel haben wir als Anlage dem Anhang beigefügt.

### Rechnungsabgrenzungsposten

| in Mio. EUR              | <b>31.12.2015</b> | <b>31.12.2014</b> |
|--------------------------|-------------------|-------------------|
| Disagio aus Pfandbriefen | 1,0               | 0,5               |
| Fees aus Swapgeschäften  | 0,3               | 0,4               |
| Sonstige                 | 0,1               | 0,1               |
| <b>Summe</b>             | <b>1,4</b>        | <b>1,0</b>        |

Durch Neuemissionen von Hypothekendarlehen im Verlaufe des vergangenen Geschäftsjahres in Höhe von EUR 209,0 Mio. stiegen die Disagien aus Pfandbriefen auf EUR 1,0 Mio.

## II. Passivseite

### Fristengliederung

| in Mio. EUR  | 31.12.2015     | 31.12.2014   |
|--|----------------|--------------|
| <b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten<br/>(Passivposten 1)</b> | <b>1.262,4</b> | <b>801,0</b> |
| täglich fällig   | 0              | 0            |
| mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist                           | 1.262,4        | 801,0        |
| - bis drei Monate  | 11,7           | 6,7          |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr                                      | 400,0          | 111,2        |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre                                       | 479,0          | 485,1        |
| - mehr als fünf Jahre  | 371,8          | 198,0        |
| <b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden<br/>(Passivposten 2)</b>           | <b>50,4</b>    | <b>19,3</b>  |
| täglich fällig   | 0              | 0            |
| mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist                           | 50,4           | 19,3         |
| - bis drei Monate  | 0,1            | 0            |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr                                      | 0,1            | 0,1          |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre                                       | 19,2           | 9,2          |
| - mehr als fünf Jahre  | 31,0           | 10,0         |
| <b>Verbriefte Verbindlichkeiten<br/>(Passivposten 3)</b>                 | <b>632,7</b>   | <b>512,1</b> |
| a) begebene Schuldverschreibungen  | 632,7          | 512,1        |
| davon im Folgejahr fällig werdend  | 51,2           | 1,1          |

Sofern nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in den Tabellen inklusive der anteiligen Zinsen.

Ungeachtet des Bilanzansatzes der ausgereichten hypothekarisch besicherten Darlehen sind die begebenen Hypothekendarlehen in Höhe von nominal EUR 701,7 Mio. (Vj: EUR 540,2 Mio.) durch Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 772,8 Mio. (Vj: EUR 605,5 Mio.) sowie aus Anleihen und Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 95,0 Mio. (Vj: EUR 71,0 Mio.) gedeckt. Die Forderungen an Kunden teilen sich dabei wie folgt auf:

Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 603,2 Mio. (Vj: EUR 360,2 Mio.) und bei der NATIXIS S.A. bilanzierte Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 169,6 Mio. (Vj: EUR 245,3 Mio.).

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden Pfandbriefe mit einem Gesamtnominalwert von EUR 47,5 Mio. zurückgekauft.

## Sonstige Verbindlichkeiten

Die Position besteht im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der NATIXIS S.A. in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vj: Forderung in Höhe von EUR 0,5 Mio.) Dabei handelt es sich um den Saldo eines Verrechnungskontos zwischen der NATIXIS Pfandbriefbank AG und der NATIXIS ZD. Dieser Saldo setzt sich im Wesentlichen aus der Verbindlichkeit aus der Gewinnabführung in Höhe von EUR 2,6 Mio. (Vj: EUR 1,0 Mio.) - gemindert um die Einstellung in die gesetzliche Rücklage von TEUR 131,8 - zusammen. Darüber hinaus beinhaltet die Position das Ergebnis der zwischen der NATIXIS Pfandbriefbank AG und der NATIXIS ZD wechselseitig bestehenden Service Level Agreements. So wurden Forderungen für Dienstleistungen, welche die NATIXIS Pfandbriefbank AG auf Grund von Auslagerungsverträgen an die NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland erbracht hat (EUR 2,2 Mio.; Vj: EUR 2,3 Mio.) um den Betrag von EUR 1,0 Mio. (Vj: EUR 0,9 Mio.) reduziert, welcher die Leistung von NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland an die NATIXIS Pfandbriefbank AG widerspiegelt.

Des weiteren bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vj: EUR 0,1 Mio.).

## Rechnungsabgrenzungsposten

| in Mio. EUR                    | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|--------------------------------|------------|------------|
| Fees aus Swapgeschäften        | 0,8        | 0,1        |
| Fees aus dem Darlehensgeschäft | 0,6        | 0          |
| Agio aus Pfandbriefen          | 0,3        | 0,4        |
| <b>Summe</b>                   | <b>1,7</b> | <b>0,5</b> |

Die im Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Gebühren aus Swapgeschäften bestehen aus Upfront Payments für die zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossenen Zinsswaps in Höhe von EUR 0,8 Mio. (Vj: EUR 0,1 Mio.) sowie die bei begebenen Schuldverschreibungen bestehenden Agio Beträge, die über die Laufzeit aufgelöst werden. Bereits erhaltene Fees in Höhe von EUR 0,4 Mio. sind noch, über die Laufzeit der Kredite entsprechend, in der GuV zu vereinnahmen. Bei den für die noch zur Syndizierung anstehenden Kundenforderungen geht die Bank davon aus, dass bereits erhaltene Gebühren in Höhe von EUR 0,2 Mio im Rahmen der Syndizierung weitergegeben werden.

## Pensionsrückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen** betreffen ungedeckte und gedeckte unmittelbare Pensionsverpflichtungen. Die ungedeckten Pensionsverpflichtungen wurden zum 31. Dezember 2015 mit EUR 4,4 Mio. (Vj: EUR 3,6 Mio.), die gedeckten Pensionsverpflichtungen (Deferred Compensation) mit EUR 0,5 Mio. (Vj: EUR 0,4 Mio.) bewertet. Bestehende Rückdeckungsversicherungsansprüche wurden zum Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vj: EUR 0,3 Mio.) bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Im Jahre 2012 betragen die ursprünglichen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens EUR 0,3 Mio. Den verwendeten beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens ermittelte als sachverständiger, unabhängiger Dritter die Standard Life Versicherung Assurance Limited, Zweigniederlassung Deutschland.

## Andere Rückstellungen

Im Posten „andere Rückstellungen“ sind die nachfolgenden Rückstellungsarten enthalten:

| Art der Rückstellung in Mio. EUR                        | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|---|------------|------------|
| Rückstellung für Bonuszahlungen                         | 0,7        | 0,9        |
| Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten          | 0,3        | 0,3        |
| Rückstellung für Wertpapiergeschäfte und Finanzderivate | 0,1        | 0          |
| Rückstellungen für Personalkosten                       | 0,1        | 0,1        |
| Sonstige  | 0,2        | 0,2        |
| <b>Summe</b>  | <b>1,4</b> | <b>1,5</b> |

Die Rückstellung für Wertpapiergeschäfte und Finanzderivate resultiert aus Drohverlustrückstellungen für Zinsswaps in Bewertungseinheiten in Höhe von TEUR 89,7 (Vj: TEUR 35,8).

## Eigenkapital

Das Eigenkapital der Bank hat sich im Berichtsjahr wie folgt geändert:

| in TEUR                   | 31.12.2015      | 31.12.2014      |
|---------------------------|-----------------|-----------------|
| a) Eingefordertes Kapital |                 |                 |
| Gezeichnetes Kapital      | 55.000,0        | 55.000,0        |
| b) Gewinnrücklage         |                 |                 |
| ba) gesetzliche Rücklage  | 182,5           | 50,7            |
| <b>Summe</b>              | <b>55.182,5</b> | <b>55.050,7</b> |

Die Einstellung in die gesetzliche Rücklage für 2015 erfolgt gem. § 300 Nr. 1 i.V.m. § 150 Abs. 2 AktG in Höhe von TEUR 131,8 (Vj: TEUR 50,7).

Den Eigenkapitalspiegel haben wir als Anlage dem Abschluss beigefügt.

## III. Angaben unter dem Bilanzstrich

### Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Der Jahresabschluss 2015 enthält keine Eventualverbindlichkeiten. Der Posten umfasste im Vorjahr ausschließlich Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge aus dem Kreditgeschäft in Höhe von EUR 1,1 Mio., die im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres 2015 in Anspruch genommen wurden.

Zum 31. Dezember 2015 bestanden unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von EUR 89,6 Mio. (Vj: EUR 0 Mio.).

#### 4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Gesamtbetrag der Zinserträge, Provisionserträge und der sonstigen betrieblichen Erträge verteilt sich gemäß § 34 RechKredV auf folgende Regionen der Kreditnehmer:

| in Mio. EUR       | 2015        | 2014        |
|-------------------|-------------|-------------|
| Deutschland       | 10,1        | 13,2        |
| Frankreich        | 18,3        | 11,6        |
| restliches Europa | 9,0         | 6,3         |
| <b>Summe</b>      | <b>37,4</b> | <b>31,1</b> |

##### Zinsergebnis

Im Rahmen des Kreditgeschäftes wurden Zinserträge von insgesamt EUR 30,1 Mio. (Vj: EUR 23,5 Mio.) sowie aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen von EUR 0,1 Mio. (Vj: EUR 0,2 Mio.) vereinnahmt. Diesen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 10,3 Mio. (Vj: EUR 8,9 Mio.) gegenüber. Insgesamt beläuft sich das Zinsergebnis auf EUR 19,8 Mio. (Vj: EUR 14,8 Mio.).

##### Provisionsergebnis

Die Provisionserträge bestanden aus Einnahmen aus diversen Bearbeitungsgebühren aus dem Kreditgeschäft in Höhe von EUR 4,6 Mio. (Vj: EUR 4,3 Mio.). Die Provisionsaufwendungen von EUR 13,1 Mio. (Vj: EUR 10,0 Mio.) enthalten ausschließlich Gebühren für die erhaltenen Garantien seitens der Muttergesellschaft.

##### Sonstiges betriebliches Ergebnis

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren in Höhe von EUR 2,3 Mio. (Vj: EUR 2,8 Mio.) aus Leistungen, welche aufgrund von Auslagerungsverträgen an die NATIXIS ZD erbracht wurden. Des Weiteren ergaben sich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vj: EUR 0,3 Mio.) sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vj: EUR 0 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren fast ausschließlich aus Dienstleistungen, die die NATIXIS Pfandbriefbank AG im Rahmen von Auslagerungsverträgen von der NATIXIS ZD in Anspruch genommen hat.

##### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Der Personalaufwand beläuft sich im vergangenen Geschäftsjahr auf EUR 6,5 Mio. (Vj: EUR 6,1 Mio.).

Die anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von EUR 3,5 Mio. (Vj: EUR 3,8 Mio.) spiegeln die Tatsache wider, dass die Bank für einzelne Teilbereiche und Themen externe Dienstleister mandatiert hat. Darüber hinaus sind hier Mietaufwendungen, weitere Personalkosten sowie Aufwendungen für die EDV als größte Einzelposten zu nennen.

Es bestanden im Geschäftsjahr mit Ausnahme des unter Punkt 2 zu den sonstigen Verbindlichkeiten erläuterten Sachverhaltes sowie der Auflösung von Rückstellungen keine **periodenfremden** Erträge bzw. Aufwendungen gemäß § 277 Abs. 4 S. 3 i.V.m. S. 2 HGB.

## Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne und Einstellungen in Gewinnrücklagen

Der im Geschäftsjahr 2015 entstandene Gewinn wird in Höhe von EUR 2,5 Mio. aufgrund des per 20. April 2012 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags an die NATIXIS ZD abgeführt.

Aufgrund des positiven Ergebnisses im Geschäftsjahr 2015 ist nach § 300 Nr. 1 AktG i.V.m. § 150 Abs. 2 AktG eine gesetzliche Gewinnrücklage von mindestens 5% des Ergebnisses zu bilden. Entsprechend hat die Bank TEUR 131,8 (Vj: TEUR 50,7) in die Gewinnrücklagen eingestellt.

## Bewegungsbilanz

Die Bilanzsumme der NATIXIS Pfandbriefbank AG betrug zum 31. Dezember 2015 EUR 2.010,0 Mio. (Vj: EUR 1.393,4 Mio.). Die Veränderungen der einzelnen Bilanzposten gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2014 sind in der nachfolgenden Bewegungsbilanz dargestellt:

| Veränderungen der Aktiva in Mio. EUR                          | 31.12.2014 bis 31.12.2015 |
|---|---------------------------|
| Barreserve  | 0,4                       |
| Forderungen an Kreditinstitute                                | - 212,6                   |
| Forderungen an Kunden   | 788,4                     |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 40,6                      |
| Immaterielle Anlagewerte                                      | -0,1                      |
| Sachanlagen   | 0                         |
| Sonstige Vermögensgegenstände                                 | -0,4                      |
| Rechnungsabgrenzungsposten                                    | 0,4                       |
| <b>Summe</b>  | <b>616,7</b>              |

| Veränderungen der Passiva in Mio. EUR  | 31.12.2014 bis 31.12.2015 |
|--|---------------------------|
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute | 461,5                     |
| Verbindlichkeiten ggü. Kunden          | 31,1                      |
| Verbriefte Verbindlichkeiten           | 120,6                     |
| Sonstige Verbindlichkeiten             | 1,4                       |
| Rechnungsabgrenzungsposten             | 1,2                       |
| Rückstellungen                         | 0,8                       |
| Eigenkapital                           | 0,1                       |
| <b>Summe</b>                           | <b>616,7</b>              |

## 5. Kapitalflussrechnung

Eine Kapitalflussrechnung wurde als Bestandteil des Jahresabschlusses in Anlehnung an den DRS 21 aufgestellt. Die Anwendung des im Dezember 2014 verabschiedeten DRS 21 wurde für die diesjährige Erstellung erstmals vorgenommen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend ermittelt.

Der Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung entspricht der Bilanzposition Barreserve und umfasst somit den Kassenbestand sowie das Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Die Berechnung des Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Das Periodenergebnis vor Ergebnisübernahme wird um zahlungsunwirksame Erträge vermindert und um zahlungsunwirksame Aufwendungen erhöht. Darüber hinaus werden zahlungsunwirksame Veränderungen von Vermögenswerten und Schulden, welche der laufenden Geschäftstätigkeit dienen, nicht berücksichtigt.

## 6. Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

### Hypothekendarlehen (Aktivposten 3), Pfandbriefumlauf (Passivposten 1, 2 und 3)

| Deckungsrechnung<br>in Mio. EUR |   | 31.12.2015   | 31.12.2014   |
|---------------------------------|---|--------------|--------------|
| <b>Hypothekendarlehen</b>       |   |              |              |
| Deckungswerte                   | Forderungen an Kunden, die bei der NATIXIS S.A. bilanziert sind*  |              |              |
|                                 | Hypothekendarlehen  | 169,6        | 245,3        |
|                                 | Forderungen an Kunden   |              |              |
|                                 | Hypothekendarlehen  | 603,2        | 360,2        |
|                                 | Sachanlagen (Grundschulden auf bankeigenen Grundstücke)           | 0            | 0            |
|                                 | sonst. Vermögensgegenstände                                       | 0            | 0            |
|                                 |   | <b>772,8</b> | <b>605,5</b> |
| Weitere Deckungswerte           | andere Forderungen an Kreditinstitute                             | 0            | 0            |
|                                 | Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere     | 95,0         | 71,0         |
|                                 | Forderungen aus Derivaten gem. § 19 (1) Nr. 4 PfandBG             | 0            | 0            |
| <b>Deckungswerte gesamt</b>     |   | <b>867,8</b> | <b>676,5</b> |
|                                 | Summe der deckungsfähigen Hypothekendarlehen (nominal)            | 701,7        | 540,2        |
|                                 | davon Verbindlichkeiten aus Derivaten gem. § 19 (1) Nr. 4 PfandBG | 0            | 0            |
| <b>Überdeckung</b>              |   | <b>166,1</b> | <b>136,3</b> |

\*: Das wirtschaftliche Eigentum an diesen Forderungen liegt bei der NATIXIS S.A., Paris, bzw. der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland – rechtlicher Eigentümer ist die NATIXIS Pfandbriefbank AG.

## Umlaufende Hypothekendarlehen und dafür verwendete Deckungswerte

| in Mio. EUR  | Nominal     |             | Barwert     |             | Risikobarwert inkl. Währungsstress <sup>1)</sup> |             |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|--|-------------|
|  | 31.12.2015  | 31.12.2014  | 31.12.2015  | 31.12.2014  | 31.12.2015                                       | 31.12.2014  |
| <b>Gesamtbetrag des Pfandbriefumlaufs inkl. Derivate</b> | 701,7       | 540,2       | 710,8       | 550,2       | 715,8  | 552,5       |
| <b>Gesamtbetrag der Deckungsmassen inkl. Derivate</b>    | 867,8       | 676,5       | 922,7       | 717,7       | 925,2  | 718,9       |
| % Fremdwährungs-derivate v. Passiva                      | 0%          | 0%          | 0%          | 0%          | 0%   | 0%          |
| % Zinsderivate v. Passiva                                | 0%          | 0%          | 0%          | 0%          | 0%   | 0%          |
| % Fremdwährungs-derivate v. Aktiva                       | 0%          | 0%          | 0%          | 0%          | 0%   | 0%          |
| % Zinsderivate v. Aktiva                                 | 0%          | 0%          | 0%          | 0%          | 0%   | 0%          |
| <b>Überdeckung in %</b>                                  | <b>23,7</b> | <b>25,2</b> | <b>29,8</b> | <b>30,4</b> | <b>29,3</b>                                      | <b>30,1</b> |

1) Sowohl die Ermittlung des Risikobarwerts als auch des Währungsstresses erfolgt dynamisch.

**Laufzeitstruktur (Restlaufzeit) und Zinsbindungsfrist der in Umlauf befindlichen Hypothekendarlehen und der entsprechenden Deckungsmassen:**

| in Mio. EUR                          | Hypothekendarlehen |            | Deckungsmasse |            |
|--------------------------------------|--------------------|------------|---------------|------------|
|                                      | 31.12.2015         | 31.12.2014 | 31.12.2015    | 31.12.2014 |
| bis zu 6 Monate                      | 0                  | 0          | 5,1           | 21,0       |
| mehr als 6 Monate bis zu 12 Monaten  | 50,0               | 0          | 35,1          | 24,8       |
| mehr als 12 Monate bis zu 18 Monaten | 17,0               | 0          | 12,1          | 5,0        |
| mehr als 18 Monate bis zu 2 Jahren   | 52,0               | 70,0       | 92,8          | 70,5       |
| mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren     | 58,2               | 96,0       | 62,0          | 163,2      |
| mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren     | 238,0              | 58,2       | 345,8         | 109,0      |
| mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren     | 77,5               | 238,0      | 90,4          | 254,0      |
| mehr als 5 Jahre bis zu 10 Jahren    | 209,0              | 78,0       | 224,5         | 29,1       |
| über 10 Jahre                        | 0                  | 0          | 0             | 0          |

Zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendete Forderungen nach Größenklassen<sup>1)</sup>

| in Mio. EUR                            | 31.12.2015   | 31.12.2014   |
|--|--------------|--------------|
| Bis zu 300 TEUR                        | 0            | 0            |
| mehr als 300 TEUR bis zu EUR 1 Mio.    | 0            | 0            |
| mehr als EUR 1 Mio. bis zu EUR 10 Mio. | 9,8          | 5,4          |
| mehr als EUR 10 Mio.                   | 763,0        | 600,1        |
| <b>Summe</b>                           | <b>772,8</b> | <b>605,5</b> |

1) Ohne weitere Deckungswerte

### Kennzahlen gem. § 28 (2) Nr. 3 und § 28 (1) Nr. 7, Nr. 9, Nr. 11 PfandBG

|   |             | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|---|-------------|------------|------------|
| Durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf                              | in %        | 59,49      | 60,00      |
| Gesamtbetrag der Forderungen, die die Grenzen nach § 13 PfandBG überschreiten | in Mio. EUR | 0          | 0          |
| Anteil festverzinslicher Deckungsmasse  | in %        | 18,68      | 10,94      |
| Anteil festverzinslicher Pfandbriefe  | in %        | 51,69      | 34,65      |
| Volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen (seasoning)        | in Jahren   | 1,50       | 1,21       |

### Nettobarwert nach § 6 Pfandbrief-Barwertverordnung je Fremdwährung gem. § 28 (1) Nr. 10 PfandBG

| in Mio. EUR         | Zinsstress-Barwert der Deckungsmassen |            | Zinsstress-Barwert des Pfandbriefumschlufs |            | Wechselkurs |            | Nettobarwert in Fremdwährung |            | Nettobarwert in EUR |            |
|---------------------|---------------------------------------|------------|--|------------|-------------|------------|------------------------------|------------|---------------------|------------|
|                     | 31.12.2015                            | 31.12.2014 | 31.12.2015                                 | 31.12.2014 | 31.12.2015  | 31.12.2014 | 31.12.2015                   | 31.12.2014 | 31.12.2015          | 31.12.2014 |
| <b>Fremdwährung</b> |                                       |            |  |            |             |            |                              |            |                     |            |
| EUR                 | 925,2                                 | 718,9      | 715,8                                      | 552,5      | 1,0         | 1,0        | 209,4                        | 166,4      | 209,4               | 166,4      |

Die weiteren Deckungswerte setzen sich unter folgenden Angaben zusammen:

### Gesamtbetrag der Forderungen, die die Begrenzung gem. § 28 (1) Nr. 8 PfandBG übersteigen

| in Mio. EUR                    | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|--------------------------------|------------|------------|
| Nach § 19 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG | 0          | 0          |
| Nach § 19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG | 0          | 0          |

**Gesamtbetrag der eingetragenen Forderungen gem. § 28 (1) Nr. 4, 5 und 6 PfandBG**

| in Mio. EUR   | Bundesrepublik<br>Deutschland |             | Summe       |             |
|---|-------------------------------|-------------|-------------|-------------|
|   | 31.12.15                      | 31.12.14    | 31.12.15    | 31.12.14    |
| Ausgleichsforderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 1 PfandBG          | 0                             | 0           | 0           | 0           |
| Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG                    |                               |             |             |             |
| Gesamt  | 0                             | 71,0        | 0           | 71,0        |
| davon gedeckte  |                               |             |             |             |
| Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013 | 0                             | 0           | 0           | 0           |
| Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG                    | 95,0                          | 0           | 95,0        | 0           |
| <b>Summe</b>  | <b>95,0</b>                   | <b>71,0</b> | <b>95,0</b> | <b>71,0</b> |

Zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendete Forderungen nach Gebieten, in denen die beliehenen Grundstücke liegen und nach Nutzungsart <sup>1)</sup>

| in Mio. EUR                                      | Deutschland  |              |                    |             | Frankreich   |              |                    |            |
|--|--------------|--------------|--------------------|-------------|--------------|--------------|--------------------|------------|
|  | Gewerblich   |              | Wohnwirtschaftlich |             | Gewerblich   |              | Wohnwirtschaftlich |            |
|  | 31.12.2015   | 31.12.2014   | 31.12.2015         | 31.12.2014  | 31.12.2015   | 31.12.2014   | 31.12.2015         | 31.12.2014 |
| Eigentumswohnungen                               | 0            | 0            | 0                  | 0           | 0            | 0            | 0                  | 0          |
| Ein- und Zweifamilienhäuser                      | 0            | 0            | 0                  | 0           | 0            | 0            | 0                  | 0          |
| Mehrfamilienhäuser                               | 0            | 0            | 24,4               | 24,4        | 0            | 0            | 0                  | 0          |
| Bürogebäude                                      | 205,2        | 133,2        | 0                  | 0           | 197,4        | 217,0        | 0                  | 0          |
| Handelsgebäude                                   | 98,4         | 121,8        | 0                  | 0           | 163,7        | 85,4         | 0                  | 0          |
| Industriegebäude                                 | 0            | 0            | 0                  | 0           | 0            | 0            | 0                  | 0          |
| sonst. gewerblich genutzte Gebäude               | 83,7         | 23,7         | 0                  | 0           | 0            | 0            | 0                  | 0          |
| unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten | 0            | 0            | 0                  | 0           | 0            | 0            | 0                  | 0          |
| Bauplätze  | 0            | 0            | 0                  | 0           | 0            | 0            | 0                  | 0          |
| <b>Deckungswerte</b>                             | <b>387,3</b> | <b>278,7</b> | <b>24,4</b>        | <b>24,4</b> | <b>361,1</b> | <b>302,4</b> | <b>0</b>           | <b>0</b>   |

1)Ohne weitere Deckungswerte

## Übersicht über rückständige Leistungen

| in Mio. EUR  | keine    |          | Summe    |          |
|--|----------|----------|----------|----------|
|  | 31.12.15 | 31.12.14 | 31.12.15 | 31.12.14 |
| Gesamtbetrag der mind. 90 Tage rückständigen Leistungen  | 0        | 0        | 0        | 0        |
| Gesamtbetrag der leistungsgestörten Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mind. 5% der Forderung beträgt | 0        | 0        | 0        | 0        |

Nachfolgende Angaben beziehen sich auf zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendete Forderungen:

## Zwangsmaßnahmen:

| in Mio. EUR   | Anzahl der Fälle |            | davon gewerblich genutzt |            | davon Wohnzwecken dienend |            |
|---|------------------|------------|--------------------------|------------|---------------------------|------------|
|   | 31.12.2015       | 31.12.2014 | 31.12.2015               | 31.12.2014 | 31.12.2015                | 31.12.2014 |
| Am Abschlusstag anhängige Zwangsversteigerungen                                       | 0                | 0          | 0                        | 0          | 0                         | 0          |
| Zwangsverwaltungsverfahren  | 0                | 0          | 0                        | 0          | 0                         | 0          |
| Anhängige Zwangsverwaltungsverfahren mit gleichzeitigen Zwangsversteigerungsverfahren | 0                | 0          | 0                        | 0          | 0                         | 0          |
| Im Geschäftsjahr durchgeführte Zwangsversteigerungen                                  | 0                | 0          | 0                        | 0          | 0                         | 0          |
| Im Geschäftsjahr zur Verhütung von Verlusten übernommene Grundstücke                  | 0                | 0          | 0                        | 0          | 0                         | 0          |
| Gesamtbetrag der rückständigen Zinsen (in Mio. EUR)                                   | 0                | 0          | 0                        | 0          | 0                         | 0          |

**Eingesteigerte bzw. übernommene Objekte**

Im Berichtsjahr hat die NATIXIS Pfandbriefbank AG zur Verhütung von Verlusten an Hypothekendarlehen, wie bereits im Vorjahr, kein Grundstück übernehmen müssen.

**Zinsrückstände**

Es ergaben sich im Berichtszeitraum, wie auch im Vorjahr, keine Rückstände auf die von Hypothekenschuldern zu entrichtenden Zinsen.

**Transparenzangaben**

Die Transparenzangaben gemäß § 28 PfandBG sind auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.pfb.natixis.com/Pages/Investor.aspx> veröffentlicht.

## **7. Sonstige Angaben**

### **Für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung**

Für Dritte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung erbracht.

### **Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG hat durch Auslagerungsvereinbarungen Bereiche auf andere, insbesondere konzernangehörige Unternehmen, ausgelagert. Zu den ausgelagerten Bereichen gehören insbesondere die Interne Revision, Teile der EDV, sowie Middle- und Back-Office Tätigkeiten im Kapitalmarktbereich.

Die mit der NATIXIS S.A. abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträge sind mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten kündbar. Sie stehen im Einklang mit der von der Bank definierten Outsourcingstrategie und führen per saldo zu nachhaltigen Kosten- und Effizienzvorteilen. Besondere Risiken sieht die Bank in den konzerninternen abgeschlossenen Auslagerungsverträgen nicht.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Als notwendig i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB betrachtet die NPB ausschließlich den mit der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland bestehenden Mietvertrag, welcher die für den Bankbetrieb genutzten Gebäude der Bank in Frankfurt am Main betrifft. Der Mietvertrag über die Geschäftsräume hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2021 und beinhaltet keine Kündigungsoption. Die Summe der bis Laufzeitende fälligen Mietzahlungen beträgt ca. EUR 3,1 Mio.

Die Bank ist Mitglied in der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH. Die Entschädigungseinrichtung kann grundsätzlich für den Fall, dass die Mittel der Entschädigungseinrichtung nicht ausreichen, Sonderumlagen erheben. Nach dem derzeitigen Stand sind mit der Verhängung eines Moratoriums der BaFin im Februar 2016 keine zusätzlichen Zahlungsverpflichtungen für die der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH zugeordneten Institute verbunden.

### **Offenlegung nach § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG sowie nach Teil 8 der CRR**

Die gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG offenzulegende Kapitalrendite, die sich als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme berechnet, betrug zum 31. Dezember 2015 0,13 Prozent (Vj: 0,07 Prozent).

Hinsichtlich der gemäß Teil 8 der CRR (Artikel 435 bis 455) offenzulegende Inhalte verweist die NPB auf den Konzernabschluss/ Offenlegungsbericht der NATIXIS S.A. Gruppe. Dieser wird auf der Internetseite der NPB/NATIXIS S.A. Gruppe unter <http://www.pfb.natixis.com/Pages/Investor.aspx> veröffentlicht.

Die Bank beabsichtigt die weiteren Angaben in einem separaten Vergütungsbericht in 2016 auf ihrer Homepage zu veröffentlichen

### **Nahestehende Personen gem. § 285 Nr. 21 HGB**

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen unterhält die NPB unverändert zum Vorjahr ausschließlich mit dem NATIXIS-Konzern angehörigen Unternehmen. Erbrachte und bezogene Geschäftsleistungen wurden zu marktüblichen Preisbedingungen abgeschlossen.

Über die dargestellten Bereiche hinaus unterhält die NPB keine Geschäftsbeziehungen mit weiteren Konzernunternehmen. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen i.w.S. unterhält die NPB nicht.

## Termingeschäfte

Nachfolgend stellen wir das Geschäft mit derivativen Finanzinstrumenten (Termingeschäfte im Sinne des § 36 RechKredV) zum Bilanzstichtag dar.

Die Geschäfte des Nicht-Handelsbestandes dienen der Abdeckung von Zinsschwankungen. Die nachstehende Darstellung des Nicht-Handelsbestandes beinhaltet auch Derivate, die Bestandteil von bilanziellen Bewertungseinheiten sind. Die Bank setzt als derivative Finanzinstrumente ausschließlich Zinsswaps ein.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte unter Anwendung der im gesamten NATIXIS Konzern verwendeten Discounted Cash Flow-Methode unter Berücksichtigung des 3-Monats-EURIBORs als wichtigste Einflussgröße.

Insgesamt hat die Bank zinsbezogene Termingeschäfte in folgendem Umfang abgeschlossen:

| Finanzderivate                    | Nominalbetrag |              |              |              |              |
|-----------------------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                   |               | Restlaufzeit |              | Insgesamt    | Insgesamt    |
| in Mio. EUR                       | <= 1 Jahr     | 1 - 5 Jahre  | > 5 Jahre    | 31.12.2015   | 31.12.2014   |
| <b>Zinsbezogene Geschäfte</b>     | <b>0</b>      | <b>353,0</b> | <b>403,2</b> | <b>756,2</b> | <b>402,7</b> |
| Zinsswaps                         | 0             | 353,0        | 403,2        | 756,2        | 402,7        |
| <b>Währungsbezogene Geschäfte</b> | <b>0</b>      | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     |
| <b>Insgesamt</b>                  | <b>0</b>      | <b>353,0</b> | <b>403,2</b> | <b>756,2</b> | <b>402,7</b> |

Die zinsbezogenen Termingeschäfte wurden ausschließlich mit der NATIXIS S.A., Paris, abgeschlossen.

Für die Finanzderivate werden, neben der unter den „anderen Rückstellungen“ genannten Drohverlustrückstellungen, folgende Wertkomponenten in der Bilanz gezeigt:

| Upfront Payments / anteilige<br>Zinsen aus Derivaten |                | <b>31.12.2015</b>                       |   |                  | <b>31.12.2014</b> |
|--|----------------|---|---|------------------|-------------------|
|  |                | <b>Zins-<br/>bezogene<br/>Geschäfte</b> | <b>Währungs-<br/>bezogene<br/>Geschäfte</b> | <b>Insgesamt</b> | <b>Insgesamt</b>  |
| in Mio. EUR  |                |   |   |                  |                   |
| Forderungen an Kreditinstitute                       | (Aktivpos. 2)  | 1,4                                     | 0   | 1,4              | 1,0               |
| Forderungen an Kunden                                | (Aktivpos. 3)  | 0                                       | 0   | 0                | 0                 |
| Sonstige Vermögensgegenstände                        | (Aktivpos. 7)  | 0                                       | 0   | 0                | 0                 |
| Rechnungsabgrenzungsposten                           | (Aktivpos. 8)  | 0,3                                     | 0   | 0,3              | 0,4               |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten         | (Passivpos. 1) | 0,1                                     | 0   | 0,1              | 0                 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                   | (Passivpos. 2) | 0                                       | 0   | 0                | 0                 |
| Sonstige Verbindlichkeiten                           | (Passivpos. 4) | 0                                       | 0   | 0                | 0                 |
| Rechnungsabgrenzungsposten                           | (Passivpos. 5) | 0,8                                     | 0   | 0,8              | 0,1               |
| <b>Insgesamt</b>                                     |                | <b>0,8</b>                              | <b>0</b>                                    | <b>0,8</b>       | <b>1,3</b>        |

Die Nominalwerte der in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

| Nominale in Mio. EUR  | <b>31.12.2015</b> | <b>31.12.2014</b> |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>Aktiva</b>   |                   |                   |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 0                 | 0                 |
| Forderungen an Kunden   | 260,2             | 86,9              |
| Forderungen an Kreditinstitute                                | 48,3              | 48,5              |
| <b>Passiva</b>  |                   |                   |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                                  | 631,5             | 511,0             |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                            | 50,2              | 19,2              |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                  | 20,0              | 10,0              |

Diesen Nominalwerten stehen zinsbezogene derivative Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2015 in identischer Höhe gegenüber.

Die Marktwerte der Finanzderivate sind in der folgenden Tabelle abgebildet:

| Marktwerte in Mio. EUR            | <b>Positiv</b>    | <b>Negativ</b>    |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                   | <b>31.12.2015</b> | <b>31.12.2015</b> |
| <b>Zinsbezogene Geschäfte</b>     | <b>5,51</b>       | <b>4,41</b>       |
| Zinsswaps                         | 5,51              | 4,41              |
| <b>Währungsbezogene Geschäfte</b> | <b>0</b>          | <b>0</b>          |
| <b>Insgesamt</b>                  | <b>5,51</b>       | <b>4,41</b>       |

Zum 31. Dezember 2015 bestand aus den Bewertungseinheiten eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 89,7 (Vj: TEUR 35,8).  
Zu weiteren Angaben nach § 285 Nr. 23 HGB verweisen wir auch auf den Lagebericht.

## Organe der Bank

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

- Henning Rasche, Vorstand Markt, bis zum 31. Dezember 2015
- Hansjörg Patzschke, Vorstand Markt, ab dem 1. November 2015
- Ralf Wittenbrink, Vorstand Marktfolge

Herr Henning Rasche verließ das Unternehmen zum 31. Dezember 2015. Als sein Nachfolger wurde Herr Hansjörg Patzschke per 1. November 2015 ernannt. Die Vorstandsmitglieder vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich. Sie sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten zum Bilanzstichtag folgende Personen an:

- Olivier Perquel (Vorsitzender), Mitglied des Senior Management Committees; Natixis Head of Financing and Global Markets, Wholesale Banking der NATIXIS S.A., Paris
- Jean Cheval (stellvertretender Vorsitzender), Mitglied des Senior Management Committees; Head of Finance & Risk der NATIXIS S.A., Paris
- Pierre-Henri Denain, Mitglied des Executive Committees; CEO Wholesale Banking (EMEA); Branch Manager / Senior Country Manager der Natixis London Zweigniederlassung der NATIXIS S.A., Paris (Mitglied des Aufsichtsrats seit 7. Februar 2015)
- Olivier Gayraud, COO Wholesale Banking (EMEA) der NATIXIS S.A., Paris (Mitglied des Aufsichtsrats seit 7. Mai 2015)
- Mohamed Kallala, Global Head of Real Estate Finance, Wholesale Banking der NATIXIS S.A., Paris
- Christophe Lanne, Mitglied des Executive Committees; CRO der NATIXIS S.A., Paris

Während des Berichtszeitraums schieden die Herren Jacques Beyssade (Mitglied des Aufsichtsrats bis 4. Mai 2015) und Alain Gallois (Mitglied des Aufsichtsrats bis 6. Februar 2015) als Mitglieder des Aufsichtsrats aus. Für sie wurden Pierre-Henri Denain und Olivier Gayraud als Nachfolger ernannt.

Die gesetzlichen Vertreter und Mitarbeiter der Bank hielten im Berichtsjahr keine Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften gem. § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB.

## Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Bezüge des Vorstands werden unter Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB nicht offengelegt. Dem Aufsichtsrat wurde im vergangenen Geschäftsjahr keine Vergütung gewährt.

## **Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Kredite an Organmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2015 nicht gewährt.

## **Konzernabschluss**

Die Groupe BPCE, Paris erstellt als Mutterunternehmen des größten Konsolidierungskreis einen Konzernabschluss nach den International Financial Standards (IFRS). Als Mutterunternehmen der NATIXIS Pfandbriefbank AG erstellt die NATIXIS S.A., Paris den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis nach den International Financial Standards (IFRS), in den die NATIXIS Pfandbriefbank AG einbezogen ist. Die Offenlegung der Konzernabschlüsse der Groupe BPCE, Paris und der NATIXIS S.A., Paris erfolgt in Frankreich im „Bulletin des Annonces Légales Obligatoires (B.A.L.O.)“.

## **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer**

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 waren neben dem Vorstand in der Bank 40 Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt. Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren im Geschäftsjahr durchschnittlich im Unternehmen beschäftigt:

| Arbeitnehmergruppe | weiblich | männlich | Zahl |
|--------------------|----------|----------|------|
| Angestellte        | 19       | 21       | 40   |
| Auszubildende      | 0        | 0        | 0    |

## **Honorar des Abschlussprüfers**

Im Falle des § 285 Nr. 17 HGB zur Angabe des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wurde die Erleichterung in Anspruch genommen, d.h. die Angabe ist im Konzernabschluss der NATIXIS, S.A., Paris enthalten.

## **8. Weitere Angaben nach dem Aktiengesetz**

### **Angaben über den Bestand, den Erwerb und Veräußerung eigener Aktien**

Zum 31. Dezember 2015 waren keine eigenen Aktien im Bestand.

### **Angaben über die Gattung der Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG**

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 55 Mio., eingeteilt in 55.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien wird zu 100 % von der NATIXIS S.A., Paris, handelnd durch die NATIXIS ZD gehalten. Die Ausgabe der Aktien erfolgte zu dem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,- je Stückaktie ohne Aufgeld.

### **Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Unter dem Datum des 10. November 2011 wurde der NATIXIS Pfandbriefbank AG mitgeteilt, dass die NATIXIS S.A., Paris, zu mehr als 25 % an der Gesellschaft beteiligt ist (Anzeige gem. § 20 Abs. 1 AktG). Gleichzeitig wurde der NATIXIS Pfandbriefbank AG gem. § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass die NATIXIS S.A., Paris, eine Mehrheitsbeteiligung an der NATIXIS Pfandbriefbank AG unterhält. Die NATIXIS S.A., Paris, hat die Beteiligung an der NATIXIS Pfandbriefbank AG dem Betriebsvermögen ihrer Zweigniederlassung in Frankfurt am Main – NATIXIS ZD - zugeordnet.

Frankfurt am Main, den 31. März 2016

### **NATIXIS Pfandbriefbank AG**



**Hansjörg Patzschke**



**Ralf Wittenbrink**

**NATIXIS Pfandbriefbank AG  
Frankfurt am Main**

**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS**

|   | A N S C H A F F U N G S K O S T E N |                |              |                  |                  | kumulierte<br>A B S C H R E I B U N G E N |                |              |                | B U C H W E R T E |                  |
|---|-------------------------------------|----------------|--------------|------------------|------------------|---|----------------|--------------|----------------|-------------------|------------------|
|   | 01.01.2015                          | Zugänge        | Abgänge      | Um-<br>buchungen | 31.12.2015       | 01.01.2015                                | Zugänge        | Abgänge      | 31.12.2015     | am<br>01.01.2015  | am<br>31.12.2015 |
|   | EUR                                 | EUR            | EUR          | EUR              | EUR              | EUR                                       | EUR            | EUR          | EUR            | EUR               | EUR              |
| <b>I. Immaterielle Anlagewerte</b>  |                                     |                |              |                  |                  |   |                |              |                |                   |                  |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 981.501                             | 51.336         | 476          | 0                | 1.032.361        | 680.377                                   | 244.767        | 476          | 924.669        | 301.124           | 107.693          |
| geleistete Anzahlungen  | 0                                   | 74.383         | 0            | 0                | 74.383           | 0   | 0              | 0            | 0              | 0                 | 74.383           |
|   | <u>981.501</u>                      | <u>125.719</u> | <u>476</u>   | <u>0</u>         | <u>1.106.744</u> | <u>680.377</u>                            | <u>244.767</u> | <u>476</u>   | <u>924.669</u> | <u>301.124</u>    | <u>182.076</u>   |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                                     |                |              |                  |                  |   |                |              |                |                   |                  |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 107.072                             | 21.940         | 889          | 0                | 128.123          | 45.673                                    | 29.594         | 889          | 74.378         | 61.399            | 53.745           |
|   | <u>107.072</u>                      | <u>21.940</u>  | <u>889</u>   | <u>0</u>         | <u>128.123</u>   | <u>45.673</u>                             | <u>29.594</u>  | <u>889</u>   | <u>74.378</u>  | <u>61.399</u>     | <u>53.745</u>    |
| <b>GESAMT</b>   | <u>1.088.573</u>                    | <u>147.659</u> | <u>1.365</u> | <u>0</u>         | <u>1.234.867</u> | <u>726.051</u>                            | <u>274.361</u> | <u>1.365</u> | <u>999.046</u> | <u>362.523</u>    | <u>235.821</u>   |

## 10 WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

856 Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main, in der Fassung der Anlage 1 den folgenden, unter dem 4. April 2016 unterzeichneten, uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### **„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

857 Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

858 Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

859 Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

860 Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

## 11 SCHLUSSBEMERKUNG

861 Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2015 der NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450) sowie den weiteren geschäftszweigspezifischen aufsichtsrechtlichen Anforderungen, insbesondere der PrüfV.

862 Zu dem von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Abschnitt 10 „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“.

Frankfurt am Main, 4. April 2016

**Deloitte & Touche GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



  
(Schweitzer)  
Wirtschaftsprüfer

  
(Fischer)  
Wirtschaftsprüferin

Für Veröffentlichungen oder die Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis auf unsere Jahresabschlussprüfung erfolgt; wir weisen hierzu auf die Bestimmungen des § 328 HGB hin.